

Mai 2021

Queller Blatt

Berichte und Meinungen aus Quelle

„Bitte beachten Sie
bei allen geplanten Terminen
eventuelle Änderungen
durch die aktuellen
Corona-Verordnungen!“

Der Mai ist gekommen ...

40 Jahre Queller Gemeinschaft

Buchenwald am Blömkeberg (Foto: P. Kulbrock, 2007)

40 Seiten – ein starkes Blatt
zum Mitnehmen und
Weitergeben!

Herausgeber und Herstellung:

Hans Gieselmann
 Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG
 Ackerstraße 54
 33649 Bielefeld-Quelle
 Telefon: 05 21-9 46 09-0
 Telefax: 05 21-9 46 09-99
 info@gieselmanndruck.de
 www.gieselmanndruck.de

Gestaltung:

Britta Freund
 freund@gieselmanndruck.de

Redaktionsanschrift:

Queller-Blatt-Redaktion
 Carl-Severing-Str. 115
 33649 Bielefeld-Quelle
 quellerblatt@gmx.de

Redaktion:

Horst-Hermann Lümekemann...lü.
 Michael Möbius.....MiMö
 Ute Silbernagel-Grimme.....USG
 Karl-Heinz Stoßberg.....KHS
 Elke Fechtel.....EF
 Horst Brück.....brü.
 Nils Frederik Jeschky.....NFJ
 Birgit Reichelt.....bir.
 Kristina Lümekemann.....KL
 Kerstin Sommerfeld.....som.

Anzeigen:

»Stattschreiber«
 Medien-Dienstleistungen
 Horst-Hermann Lümekemann
 Menzelstr. 80, 33613 Bielefeld
 Tel.: 05 21-45 44 00
 hermann.luemekemann@
 stattschreiber.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Anonyme Einsendungen können nicht berücksichtigt werden. Wegen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in Beiträgen aus der Redaktion vor allem die männliche Sprachform. Funktionsbezeichnungen schließen alle Personen ein.

Auflage: 3.000 Stück, verteilt zur Mitnahme in den Queller Geschäften. Das nächste Queller Blatt erscheint Anfang Juni 2021. Redaktionsschluss: 18. Mai 2021.

Für Ihren Strom haben wir den richtigen Draht!

- **Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen**
- **Industrieanlagen und Industrieelektronik**
- **komplette Altbausanierung • Reparaturen**
- **Steuerungs- und Regeltechnik • Kundendienst**
- **Automatisierungstechnik • Planungen**



33649 Bielefeld • Reinholdstraße 17
Telefon u. Notdienst: 0521- 45 06 90
Fax: 0521- 45 25 65
www.becker-elektroanlagen.de

KREBS
BEDACHUNGEN



GmbH & CO.KG

MEISTERBETRIEB

- Balkonsanierung
- Bedachungen aller Art
- Dachrinnen
- Schiefer-Ziegel-Pappe
- Dachfenster
- Kaminbekleidungen

0172-5241487 • 0521-45 01 70

Ludwigstraße 9
 www.krebsbedachungen.de

1a autoservice
Rummel



Wir machen, dass es fährt.

Eisenstraße 11a
 33649 Bielefeld
 0521 9467246
 www.rummel.go1a.de

Fahrwerk	Elektrik
Abgasanlagen	Youngtimer
Bremsen	Fehlerdiagnose
Reifen	Ersatzwagen

Das aktuelle Queller Blatt und auch ältere Ausgaben finden Sie zum Download im Internet unter www.heimatverein-quelle.de.

Erstes Barbecue auf Büschers Parkplatz



Unter anderem standen ein großer Smoker, die Verkaufshütte vom Leinewebermarkt und viele andere Gerätschaften auf dem Parkplatz.

Trotz des mäßigen Wetters war der Andrang groß, konnte aber wegen der Vorbestellungen gut

Am zweiten Märzwochenende gab es eine Premiere im Hotel Büscher. Familie Büscher startete „Büscher's Parkplatzbarbecue“. Gäste konnten sich über **buescher.app** oder per Telefon Speisen bestellen, welche auf dem Parkplatz zubereitet wurden und dort abgeholt werden konnten. Mit allerhand Aufwand wurde das Barbecue vorbereitet.

getaktet werden. So wurden auch die Corona-Regeln sehr gut umgesetzt.

Zum Osterwochenende folgte das zweite Parkplatz-BBQ, diesmal mit besserem Wetter und zusätzlicher Laufkundschaft.

Familie Büscher und Team: „*Liebe Leser des Queller Blattes, seien Sie gespannt auf weitere Grillaktionen (to go) auf unserem Parkplatz! Bleiben Sie gesund!*“ (QB)



Büscher's
Restaurant to go

Büscher's Restaurant

by
P.L. PATRICK
BÜSCHER

Scannen • bestellen • zu Hause genießen

Carl-Severing-Str.136 • 33649 Bielefeld • 0521/946140
www.buescher.app



Ein Dankeschön an die Lebensretter



Rettungsdienst Bielefeld tätig ist, kümmerten sich um den Schwerstverletzten. Der Leichtverletzte aus dem anderen Fahrzeug wurde von einem Kameraden betreut. So konnten die Queller die Unfallstelle absichern und die Bergung des Verunglückten vorbereiten. Nach Eintreffen des Rettungsdienstes wurde der Patient von der Notärztin zunächst

Turgay Acimer befuhr am 5. Dezember 2019 die Osnabrücker Straße in Richtung Bielefeld, als es zu einem Frontalzusammenstoß kam. Durch den Aufprall wurde er lebensgefährlich verletzt. Acimer kann sich nicht an den Unfall erinnern. Durch Gespräche mit den Ärzten im Krankenhaus Gilead hat er erfahren, dass die eingesetzten Rettungskräfte sehr gut zusammen gearbeitet und ihm dadurch das Leben gerettet hatten.

Ein Blick zurück: Als um ca. 21:00 Uhr der Alarm ausgelöst wurde, trafen sich die Queller Feuerwehrleute im Gerätehaus. Sie rückten sehr schnell zur Unfallstelle aus und waren zuerst am Unfallort. Dort bot sich ihnen ein Trümmerfeld von Autoteilen. Eine Krankenschwester, die zufällig am Einsatzort vorbeikam sowie der Kamerad René Haseloff, der hauptberuflich beim

medizinisch versorgt, bevor die Feuerwehrleute der Berufsfeuerwehr mit Schere und Spreizer den Schwerstverletzten aus dem Fahrzeug patientengerecht befreiten. Dabei mussten sie sehr schnell, aber oft auch behutsam vorgehen. Der Patient wachte nach langen Koma und 10 Operationen im Krankenhaus Gilead auf und konnte nach dreimonatiger Behandlung in eine siebenwöchige Reha-Behandlung entlassen werden. Er ist nun soweit, dass er das Haus wieder verlassen kann. Das nutzte er aus, um sich bei den Rettern zu bedanken. Sein Dank gilt dem Rettungsdienst und den Leuten der Berufsfeuerwehr, sein besonderer Dank gilt den Frauen und Männern der freiwilligen Feuerwehr, die sich zu jeder Zeit von ihren Familien verabschieden, um ohne eine Gegenleistung fremden Menschen zu helfen. Er wählte diese Form des Dankes, um seine Hochachtung für diese freiwillige Tätigkeit auszudrücken. Sein nächstes Ziel ist es, wieder stehen und laufen zu können – es muss ja nicht unbedingt Joggen oder Fußballspielen sein. Aber weitgehend selbstständig sein möchte er doch. Seine Ärzte geben ihm Hoffnung, dass er nach einigen Operationen in zwei bis drei Jahren wieder in seinem Beruf als Großhandelskaufmann arbeiten kann. Die Kameraden der Queller Feuerwehr wünschen ihm alles Gute.

Lotto-Toto Graichen

Einfach mehr ...

	Öffnungszeiten
Mo - Fr	6:00 - 19:00 Uhr
Sa	7:00 - 18:00 Uhr
So	9:00 - 12:00 Uhr

Andrea Graichen

Carl-Severing-Str. 83 • 33649 Bielefeld

Tel. 0521-451323

(MiMo)

Gartenschönheiten

Das Tagpfauenauge erfreute meine Augen – auch wenn dieses Exemplar an einer Perlhyazinthe leicht lädiert umherflog. Aber die „Augen“ strahlten in voller Schönheit. Leider ist vieles, das wir als schön empfinden, für notleidende Insekten ohne Wert. Das gilt nicht nur für die weit verbreitete Forsythie, auch



an unseren Tulpen und Narzissen habe ich noch nie eine Biene gesehen. „Normalerweise fliegen Insekten die hochgezüchteten Tulpen und Narzissen nicht an – im Gegensatz zu Wildarten“, lese ich im Internet. Hier gibt es sehr gute Infos darüber, welche Gartengewächse eine Bienenweide sind.

(Dieter Kunzendorf)



Das jüngste Gerücht

An der Hünenburg sind zurzeit einige Waldwege für Wanderer gesperrt. Es dürfen demnächst nur noch Menschen mit einer Körpergröße über 2,20 m auf den Berg steigen! Warum wohl?

Weil das Hünen sind ...!



Hünenburgstraße 1959
(Foto: Queller Archiv)



Sparkassen-Autokredit.

- ✓ Ab 10.000 Euro
- ✓ Für Neu- und Jahresfahrzeuge

Ab 1,75 %
effektivem Jahreszins*

* Elektro- und Hybridfahrzeuge noch günstiger. Bonitätsabhängig, gebundener Sollzinsatz ab 1,74 % p. a. für Nettodarlehensbeträge ab 10.000 €. Keine weiteren Kosten.
Beispiel: 1,75 % effektiver Jahreszins bei 10.000 € Nettodarlehensbetrag mit gebundener Sollzinsatz von 1,74 % p. a., Laufzeit: 60 Monate.
Sparkasse Bielefeld, Schweriner Str. 5, 33605 Bielefeld



Sparkasse
Bielefeld

Maifeiern in Quelle anno dazumal

Die Nacht vom 30. April zum 1. Mai wurde über Jahrhunderte als „Walpurgisnacht“ begangen. Dieser Brauch lebt heute im „Tanz in den Mai“ fort, mit dem der Anbruch der warmen Jahreszeit gefeiert wird.

Die Walpurgisnacht, in der die Hexen tanzen, ist in Quelle bisher wohl noch nicht gefeiert worden, obwohl der ehemalige „Festplatz“ am Fernsehturm dazu eigentlich geeignet scheint. Beim „Tanz in den Mai“ aber – ob in der Turnhalle beim SPD-Ortsverein und TuS Quelle – ging es in den

1980er Jahren oftmals so „richtig rund“. Gut besuchte Maitänze fanden später auch im „Heidekamp“ und im Hotel Büscher statt.

Schon die alten Römer feierten im Mai das Fest „Floralien“ zu Ehren der Blumen-Göttin Flora. Während die Menschen im Mittelalter europaweit am 1. Mai noch den Frühling begrüßten, untersagte das englische Parlament 1644 sogar das Aufstellen von Maibäumen. Aber in Großbritannien war ja schon vor dem „Brexit“ manches anders ...

In Quelle jedenfalls wurde im vergangenen Jahrhundert nicht nur kräftig in den Mai gefeiert, sondern auch um den Maibaum getanzt und auf den Straßen marschiert. Das hatte vor allem politische Gründe: Im Deutschen Reich wurde der 1. Mai bereits 1919 gesetzlicher Feiertag (allerdings nur für ein Jahr), in der Bundesrepublik Deutschland darf seit 1946 bis heute am

1959 stand ein Maibaum vor der Queller Gemeindeverwaltung.



„Tag der Arbeit“ per Gesetz nicht gearbeitet werden.

Auch in der Zeit des Nationalsozialismus gab es ab 1934 den 1. Mai als „Nationalen Feiertag des deutschen Volkes“, nachdem zuvor die demokratischen Parteien verboten, die Gewerkschaften „gleichgeschaltet“ und deren Vermögen und Versammlungsstätten beschlagnahmt worden waren.

So berichtet der Verfasser der Schulchronik Quelle I bereits für den 1. Mai 1933: „Am 1. Mai, dem Tage der Arbeit, fand ein festlicher Umzug durch die Gemeinde statt, an dem die Arbeiter der hiesigen Fabriken und die Vereine teilnahmen. Es mochten etwa 800 – 1.000 Personen beteiligt sein. Die Häuser hatten reichen Flaggenschmuck in den Farben des 3. Reiches angelegt.“ Auch der Chronist der Schule II berichtet ausführlich über Maifeiertage, die morgens mit dem His-

sen der Flaggen auf den Betrieben und Sirenengeheul begonnen hatten und mit Aufmärschen von NS-Gruppen und anderen Vereinen auf dem Rennplatz zu Ende gingen.

In Quelle lebte die Tradition des Mai-Einholens ab 1950 wieder auf.

H&W Service

LEISTUNGEN

Getränkeliieferdienst
Partyservice
Eventveranstaltung

KONTAKT

(0521) 33 67 50 96
info@huw-getraenke.com

Carolinen

Laut Schulchronik versammelten sich in diesem Jahr die Schulkinder (mit Ausnahme der ersten beiden Schuljahre) am 31. April nachmittags auf dem Schulhof zum Mai-Einholen, und 1954 heißt es: „Am 30.4.54 steigt in gewohnter Weise zum Vorabend des 1. Mai das Maieinholen. Der bunte Umzug beginnt in der ‚Meier-Allee‘ und löst sich nach Spiel-Tanz und Gesang unter dem aufgerichteten Maibaum auf dem vorderen Rennplatz auf.“



*Von der Schule geht es in den 1950er Jahren gemeinsam zum „Mai-Einholen“ auf dem Rennplatz
(alle Fotos: Queller Archiv)*

Auch für 1957 wird noch über ein „übliches Maieinholen mit Musik, buntem Zug und Spiel auf dem vorderen Rennplatz“ berichtet, in den Jahren nach 1959 liegen keine Berichte über das Mai-Einholen in Quelle mehr vor. Der letzte Eintrag dazu lautet: „Am Donnerstag, den 30.4.[59], marschierten wir nach alter Gewohnheit in üblicher Weise nach dem Maieinholen mit Gesang und dem Spiel der Kapelle Kauffeld durch die Gemeinde. (Da die Vorbereitung dieser Veranstal-



Maitanz in der Turnhalle mit der Queller SPD in den 1980er Jahren

„tung uns sehr viel Zeit und Mühe kostet, ist die Durchführung seit Jahren keine reine Freude und geschieht möglicherweise zum letzten Mal.“ (iü.)



NORBERT KÖLPIN

Glashandel · Fenstertechnik
Sicht- und Sonnenschutzsysteme

Carl-Severing-Straße 216 · 33649 Bielefeld
Fon 05 21/32 93 47 56 · Mobil 01 72/9 54 95 52
info@koelpin-fenster.de · www.koelpin-fenster.de

Anna und Blümchen: Annas Geburtstag

Ausgerechnet an dem Tag, an dem sich die „Regierung“ trifft, um die Pandemie zu regeln, ist Annas Geburtstag. Am 3. März wird sie 9 Jahre alt, aber leider muss eine Feier ausfallen, aber in den vergangenen Jahren wimmelte es bei uns nur so von Nachbarskindern und Mitschülern.

Anna war zwar traurig darüber, aber wie ich meine kleine Schwester kenne, hatte sie auch dafür eine Idee! Schon Tage vorher bat sie unsere Mutter um einen besonderen Kuchen, einen Strauß gelber Tulpen, welche sie heiß und innig liebte, und um einige Knäuel Wolle, möglichst bunt. Ich stand zufällig in der Küche und hörte vom Wunsch, Garn zu besorgen. Was will sie denn damit, hoffentlich kein neues Kostüm für unseren Hund „Blümchen“! Wir wissen schon, warum [und erinnern uns an Annas Oster-

vorbereitung in der Februar-Ausgabe, die Red.]. Der 3. März nahte. Nachts zuvor deckte unsere Mutter Annas Geburtstags-tisch; ein dicker gelber Tulpenstrauß in einer Glasvase hob sich von der gestickten weißen Decke ab, ein gelber Pullover mit passender Mütze lag daneben, ein rosa Sparschwein von Opa (was sich darin befand, geht nur Anna etwas an), und ein Gutschein von unserem Vater für ein neues Fahrrad. Von mir bekam sie die Wollknäuel. Da ich als letzte das Zimmer verließ, machte ich noch schnell ein Foto. Am anderen Morgen stürmte Anna hinunter, Blümchen im Affentempo hinterher, schnurstracks ins Wohnzimmer. Ein „Toll“ und „Cool“ erklang. Und gleich die Stereoanlage an mit einer CD ihrer Lieblingslieder! Aber volle Lautstärke. Blümchen raste gleich raus, und



Am Kirchplatz
IMMOBILIEN

Baugrundstück am Haller Postweg

–Anzeige –

– Effizienzhaus 55 – Nur noch zwei Baugrundstücke in ruhiger und zentraler Lage am Haller Postweg verfügbar!

Grundstücksgrößen 514 und 586 m², bereits erschlossen, geeignet für Ein-, Zweifamilien- oder Doppelhaus. Keller sowie Carport/Garage optional möglich. Gerne können wir derzeit noch Ihre persönlichen Wünsche in die Planung einbringen und Ausstattungsvarianten berücksichtigen. Provisionsfreier Erwerb direkt vom Bauträger! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.am-kirchplatz-immobilien.de oder fordern Sie das Exposé direkt über info@am-kirchplatz-immobilien.de an.



Nebenan.

Immobilien-KnowHow in direkter Nachbarschaft

Jetzt Termin vereinbaren

Maklerteam mit Leidenschaft. Bereits seit 1996.



Am Kirchplatz
IMMOBILIEN

Kirchplatz 2
33803 Steinhagen
Tel. 05204-9252870
www.am-kirchplatz-immobilien.de

meine Eltern sowie Großvater hielten sich die Ohren zu. Ich drehte die Anlage leiser, und wir sangen mehr schlecht als wohlklingend „Happy Birthday“. Am Nachmittag brachte unsere Mutter eine Torte. So etwas hatte ich noch nicht gesehen! Eine hohe Angelegenheit, die durchaus für eine Hochzeit hätte sein können, geschmückt mit Marzipanblumen, und in der Mitte ein Hund, der Blümchen irgendwie ähnelte. Anna staunte Bauklötze und hätte am liebsten gleich hineingebissen. Sie fiel unserer Mutter so stürmisch um den Hals, dass diese fast umfiel.

Als wir alle gemütlich die leckere Torte verpeisten, kam Blümchen aus dem Garten; er hatte einen kleinen Korb in der Schnauze, das war wohl früher mal ein Vogelnest. Er legte es zu Annas Füßen und wedelte erwartungsvoll mit dem Schwanz. Anna strahlte, weil sie wohl dachte, Blümchen brächte ein Geschenk. Auf einmal rasten zwei Mäuse aus dem Korb und verschwanden irgendwo im Zimmer. Mama schrie auf und stieg sofort auf ihren Stuhl, Anna kriegte sich vor Lachen nicht mehr ein. Ich war wohl kreidebleich geworden, jedenfalls fühlte es sich so an. Papa lief zur Küche und wollte ein Netz holen, nur Opa blieb ruhig und

sagte, das wären Spitzmäuse, die würden nichts tun. Blümchen, wohl von der Aufregung völlig irritiert, suchte plötzlich die kleinen Viecher. Als diese irgendwo auftauchten, jagte er sie quer durchs Zimmer, sodass einige Utensilien vom Regal fielen. Ich öffnete die Terrassentür, und Blümchen schaffte es tatsächlich, die Mäuse hinaus zu bugsieren. Anna lobte ihn, und Blümchen strahlte. Nun kam Anna auf die Wolle zu sprechen. „Leute“, sagte sie, „ich wünsche mir, dass jeder von euch eine Mütze häkelt für das Tierheim, bis Ende März.“ Wir schauten uns gegenseitig völlig perplex an und dann Anna, die grinste und sagte: „Aber fix und hübsch!“ Das meinte sie völlig ernst, aber irgendwie eine gute Idee, nur ob unser Vater und Opa häkeln können, wage ich zu bezweifeln.

Es wurde noch trotz der Mäusejagd [oder gerade deswegen, die Red.] ein toller Geburtstag. am Abend grillte Papa, und Anna war glücklich, trotz Pandemie, aber davon später, ebenso von der Mützenaktion für den Basar des Tierheimes. (Karin Piel)



Achtung: Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzverordnung ist aktuell kein Sportangebot im TuS Quelle möglich.

Bitte beachtet unsere weiteren Informationen auf unserer Website und in den sozialen Medien. www.tus-quelle.de

Skyline von Quelle im Schaufenster

In einer Zeit, in der man nicht gut verreisen kann, macht der Blick ins Schaufenster vom Schuhhaus Hellweg Sehnsucht auf Urlaub: von Quelle nach Bielefeld, dann nach Köln, München oder gar Paris! Natürlich mit schönen, neuen modischen Schuhen.

In der Maidekoration sind Aquarelle von Nele Stark – eine junge, freischaffende Künstlerin aus Quelle – zu sehen. Die Gemälde zeigen neben der Skyline verschiedener Großstädte mit ihren markanten Gebäuden natürlich auch die Silhouette von Quelle. Ergänzt werden die



Blickfänge mit Holzfiguren aus Ahornholz, gestaltet von Geschäftsinhaberin Lydia Timmermann. – Erkennen sie alle Queller Motive? (QB)



Trotz Corona wurde in der Mühle gebaut und repariert.

Im November 2020 gab es eine neue Treppe zum Dachboden. Das wunderbare Werk hat Tischlermeister Thorsten Engelhardt aus Steinhagen vollbracht.

Die in seiner Werkstatt vorgefertigten einzelnen Bauteile wurden zur Mühle gebracht und dort eingebaut. Die neue Treppe samt Podest in der Mitte war erforderlich, damit auch älteren Besuchern der Aufstieg zum Dachboden leichter fällt.

Auf dem Bild links ist der Meister am Werk, denn manche Einzelteile konnten erst an Ort und Stelle zugeschnitten und verbaut werden.



Im vergangenen März hatte der Mühlenverein erhebliche Probleme mit Wassereindring im Mühlenkeller. Es musste eine neue Drainage verlegt werden, um das Wasser vor der Außentür in den Kellerschacht abzuleiten. Natürlich war der Schacht voll mit Sand und Schlamm, weil er noch nie gereinigt wurde. Das musste die Firma Walz aus Brackwede schnellstens erledigen, damit der aufgestemmte Kellerboden sofort wieder geschlossen werden konnte, um keine Ratten oder Mäuse einzuladen.

Jetzt gilt es noch, die Witterungsschäden am Sockel des Backhauses zu beseitigen. Der muss neu verputzt und gestrichen werden, um größeren Schaden zu verhindern.

Der Mühlenverein wünscht sich sehnlichst, nach erfolgreicher Bekämpfung der Corona-Pandemie noch in diesem Jahr wieder öffnen zu dürfen, um allen Besuchern wieder den gewünschten Service bieten zu können.

(KHS)



Alexander von Spiegel †

Am 3. März ist Alexander von Spiegel, einer der maßgeblichen Mitrestauratoren der Mühle Niemöller, mit 64 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung verstorben. Der Restaurator und Zimmermeister hat mit seiner Beteiligung am Wiederaufbau der Mühle Niemöller einen Ort voller unübersehbarer Spuren seiner Fachkenntnis geschaffen. Auszubildende des Handwerksbildungszentrum übernahmen damals unter der Regie von Bauunternehmer und Mitglied des Mühlenvereins Hans Lagerquist die Maurerarbeiten. Von Spiegel führte sämtliche Holzarbeiten aus: die Balkenanlagen über dem Keller und zum Dachboden, das erste hölzerne Wasserrad mit Flutbühne darüber sowie das komplette Dachwerk. Er übernahm den Einbau der gesamten Mühlentechnik aus einer stillgelegten Mühle in der Nähe von Borgholzhausen, was große Kenntnis der alten Mühlentechnik voraussetzte. Ohne ihn hätte die Mühle Niemöller nicht in dieser Weise restauriert werden können, denn qualifizierte Kenner dieser Technik gibt es nur wenige, die in der Lage sind, ein so großes Projekt zu planen und auszuführen. Alexander Kraft Edgar Heinrich Volrad Thodrank Freiherr Spiegel von und zu Peckelsheim (so sein vollständiger Name), aufge-



Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2016 war auch Alexander von Spiegel (rechts) eingeladen und gekommen, um das Werk gemeinsam mit dem Brackweder Bezirksamtsleiter Hans-Georg Hellermann (Mitte) und dem damaligen Vorsitzenden des Mühlenvereins, Karl-Heinz Stoßberg, aus zeitlicher Distanz in Augenschein zu nehmen.

wachsen auf dem Anwesen der Familie in Spiegelsberge (Senne), deren Geschichte sich bis in 13. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, war nicht nur als Zimmermann, Restaurator, Sachverständiger, Landwirt und Waldbesitzer aktiv, sondern auch als Lokalpolitiker im Rat und in der Bezirksvertretung Senne.

Alexander von Spiegel hat sich neben vielen anderen Personen große Verdienste erworben um den Wiederaufbau der Mühle Niemöller, weshalb wir ihn in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Wir trauern mit seiner Familie, seiner Frau und seinem Sohn.

(KHS/lü.)



Bestattungsvorsorge

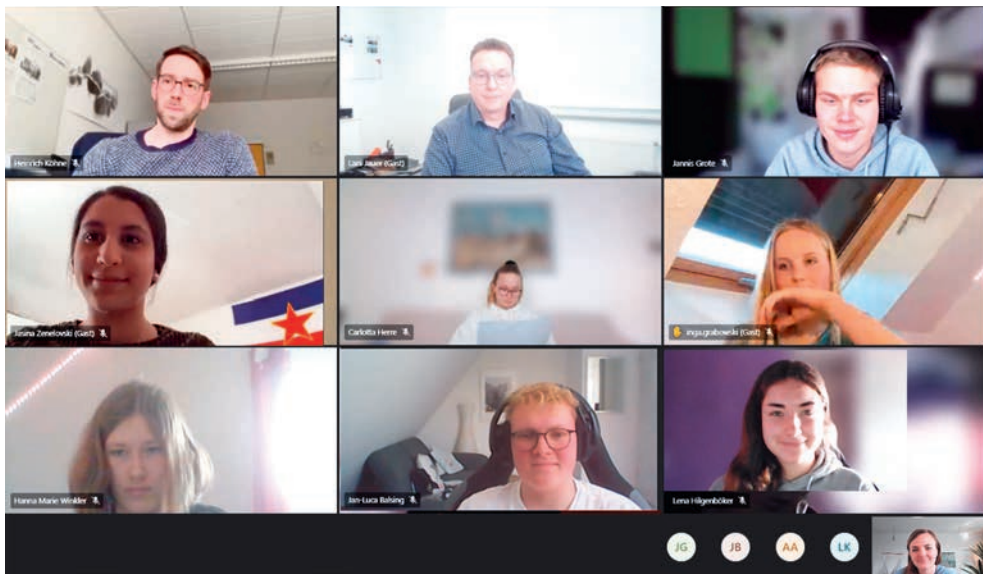
Jetzt schon an
später denken
– wir beraten Sie gern!

www.vemmer-bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar
Telefon 0521-417110

Bestattungen
Vemmer

Hermann Vemmer KG
Sauerlandstraße 12
33647 Bielefeld



Bildschirmfoto mit den „Junior Berater*innen der Gesamtschule Quelle“ bei Natursteine Jauer – oben v. l. Heinrich Kohne, Lars Jauer (Gast), Jannis Grote, Mitte: Jasina Zenelovski (Gast), Carlotta Herre, Inga Grabowski (Gast), unten: Hanna Marie Winkler, Jan-Luca Balsing und Lena Hilgenböcker

Nach welchen Kriterien wähle ich meinen Beruf aus? Was ist mir bei meinem zukünftigen Arbeitgeber wichtig? Diese Fragen haben sich Schüler*innen der Gesamtschule Quelle gestellt.

Insgesamt elf Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse haben in einem Projekt des experiMINT e. V. den Handwerksbetrieb Jauer Natursteine GmbH & Co. KG unter die Lupe genommen – praktisch den Beruf des Natursteinwerkmechani­kers ausprobiert sowie Tipps für das Azubi-Marketing gegeben.

Die sieben Schülerinnen und vier Schüler haben dabei von zu Hause mit dem Computer am Projekt teilgenommen und wurden in mehreren Workshops zu Junior-Beratern ausgebildet. Sie konnten den Ausbildungsberuf praktisch ausprobieren, indem sie beispielsweise haushaltsübliche Flüssigkeiten, wie Öl und Essig, auf verschiedene Steine auftrugen. Anhand der Veränderungen konnten sie die Eigenschaften der unterschiedlichen Materialien erkennen und den Steintyp – von Marmor

über Sandstein bis Keramik – erraten. „Das praktische Ausprobieren ist wichtig, um zu erkennen, wie unterschiedlich die Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe sind“, sagt Lars Jauer, Inhaber des Unternehmens. Dabei liegt der Fokus des Berufs heute nicht mehr beim kreativen Gestalten eines Natursteins, sondern vielmehr auf dem Einsatz von Technik.

Um beispielsweise eine Küchenplatte herzustellen, wird über ein CAD-Programm eine Zeichnung angefertigt, anhand derer über die Programmierung der CNC-Maschinen in der Werkshalle aus der Steinplatte ausgeschnitten wird. Schwer heben muss man dabei nicht mehr – ein Kran transportiert die Platten.

So beschäftigt das Unternehmen Jauer auch einige Frauen, was im Handwerk leider noch eher selten ist. Die Technikerin Laura Ferlemann und die Auszubildende Rima Hijazi waren sehr gute Vorbilder im „Junior-Berater*innen-Projekt“. „Ich arbeite bei Jauer Natursteine, weil ich einen innovativen Handwerksbetrieb gesucht habe.



In der Digitalisierung ist dieses Unternehmen ein Vorreiter. Das zukunftsorientierte Arbeiten und der Spaß am Beruf machen den Arbeitstag hier so spannend!“, sagt Laura Ferlemann, die gerade nebenberuflich noch ihren Meister absolviert.

Ein sicherer Arbeitsplatz, Weiterbildungsmöglichkeiten, Arbeitssicherheit sowie ein Einblick in den Berufsalltag sind auch Kriterien, die den Schüler*innen bei der Berufswahl wichtig sind. Genauso wie ökologische Nachhaltigkeit und der Erfolg des Unternehmens. Die Teilnehmer*innen empfahlen Lars Jauer, diese wichtigen Punkte über Social Media hervorzuheben, um Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern.

Insgesamt waren die Schüler*innen sehr überzeugt von dem fortschrittlichen Unternehmen, in dem auch der kollegiale Umgang und die Teamarbeit groß geschrieben werden. Jauer Natursteine sollte deshalb präsenter sein – sowohl über Veranstaltungen wie diese als auch über Instagram und YouTube.



„Bei Facebook erreichen Sie nur noch unsere Eltern.“ bestätigte eine Teilnehmerin. Lars Jauer und seine Mitarbeiterinnen waren begeistert von den Online-Präsentationen der Ergebnisse und wollen sie schon bald umsetzen.

Die Projektleiterin, Natalie Schneider von experiMINT, freute sich: „Die Schüler*innen bekamen den direkten Kontakt zu den verantwortlichen Mitarbeitern und haben nun sehr gute Chancen für ein Praktikum oder direkt einen Ausbildungsplatz. Die Hälfte der Schüler*innen möchte diese Möglichkeit nutzen und sich für ein Praktikum bewerben – ein großartiges Ergebnis!“

Interessierte Unternehmen und Schulen können noch am Projekt teilnehmen und finden Informationen auf www.experiMINT.de. Ihre Ansprechpartnerin: experiMINT e.V., Natalie Schneider, anfrage@expermint.de, 0521-988775-28. Weitere Informationen und kommende Veranstaltungen gibt es unter www.experiMINT.de. (QB)

Ihr zuverlässiger Partner für Bauen im Bestand

Neubau Umbau Renovierung



Hans Lagerquist

Queller Str. 152 · 33649 Bielefeld (Ummeln)
Telefon 05 21/44 28 07 · Fax 05 21/44 28 05



e-mail: post@lagerquist-bau.de • www.lagerquist-bau.de



Kapitalanleger aufgepasst
 3-Zi.-Wohnung mit Loggia in
 Senne // 89 m² Wfl. im 3
 OG. // Aufzug // modernes
 Bad mit Fenster // Gäste-
 WC // Eigentümer möchten
 als Mieter für eine KM von
 7.200 €/p.a. wohnen
 bleiben // Bj. 1970 // VA:
 116,4 kWh/m²a-D, BHKW, Bj.
 Hzg. 2012 // 118.000 € zzgl.
 3,57 % Käuferprovision



Anlage mit Perspektive
 Mehrfamilienhaus mit 6
 Einheiten in zentraler Lage
 von Senne-Windelsbleiche //
 836 m² Grdst. // 390 m²
 Wfl. // öffentlich gefördert /
 Bindung // Bj. 1990 // VA:
 107 kWh/m²a-D // Bj. Hzg.
 2008, Gas // 742.000 € zzgl.
 3,57 % Käuferprovision

**Ihr Immobilienmakler
 für Quelle und Umgebung**

BI-Süden 0521-959080
 BI-Westen 0521-9596830
 info@am-buschkamp.de
 www.am-buschkamp.de



Suchbild



Diese Blütenpracht im April erfreute viele Mitmenschen.
 Wo steht der Baum, und welche Früchte wird er dem-
 nächst tragen? Unser Tipp: Er befindet sich in der Nähe
 eines kleinen Biergartens, dessen Eröffnung bereits seh-
 nlichst erwartet wird. (lü.)

Maoro KFZ-Technic

Inh. Karsten Maoro, Kfz.-Meister

- Reparaturen • Motor-/Unfallinstandsetzung
- Reifen/Aluräder/Achsvermessung
- Kfz.-Elektrik/Elektronik und Einspritzsysteme (Benzin/Diesel)
- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- TÜV- und Einzelabnahme im Haus
- Motorleistungsprüfstand • AU
- Klimaanlageanlagenwartung -reparatur



Ummelner Straße 38

33649 Bielefeld • Telefon 05 21 / 45 45 11



Kreuzer GmbH
 Qualität | Handwerk | Vertrauen

JOIN US:



@kreuzer.handwerk

MEISTERBETRIEB

✓ **RENOVIERUNG**

✓ **SANIERUNG**

✓ **INNENAUSBAU**

✓ **NEUGESTALTUNG**



0160/33803-10 (oder -11)



Carl-Benz-Str. 4
 33803 Steinhagen



info@kreuzer-handwerk.de



www.kreuzer-handwerk.de

Seit 40 Jahren setzen sich die Vereinsmitglieder der Queller Gemeinschaft engagiert für ihren Stadtteil ein, werben, wehren sich und wagen viel Neues. Kurz: Sie gestalten Quelle mit viel Herzblut und Hingabe und haben damit einen prägenden Beitrag zur positiven Entwicklung unseres Ortsteiles geleistet.

Schon 1970 hatte die Gemeinde Quelle im Rahmen der kommunalen Gebietsreform ihre Eigenständigkeit verloren: Sie wurde Ortsteil der Stadt Brackwede. Für die damals etwa 5.000 Einwohner änderte das erst einmal wenig. Brackwede wurde wiederum zum 1.1.1973 Teil der nunmehr kreisfreien Stadt Bielefeld. Danach erfolgte eine fortschreitende Zentralisierung und Umstrukturierung der kommunalen Verwaltungsaufgaben, was bei den Quellern als Verlust von Bürgernähe empfunden wurde. Sie fühlten sich mehr und mehr abgehängt. Hinzu kam, dass Brackwede bestrebt war, sich als sogenanntes Nebenzentrum zu etablieren. Dies förderte die dortige Kaufmannschaft mit der Gründung der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede (WIG) und durch deren Werbeaktivitäten, z. B. die „Glückstalertage“ und verkaufsoffene Sonntage, Weihnachts- und Schweinemarkt. Solche und ähnliche

Veranstaltungen unterstützte das Bezirksamt Brackwede in logistischer und personeller Hinsicht großzügig. Aus dieser Gesamtsituation heraus erklärte sich der Wunsch der in Quelle ansässigen Geschäftsleute und Vereine, ihrem Ortsteil ebenfalls eine gemeinsame Stimme zu geben. Anfang 1981 gab es deshalb ein Zusammentreffen engagierter Queller*innen, auf dem der damalige Queller Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Bielefeld, Hermann Holthuis, dazu eine begeisterte Rede hielt. Man erklärte einvernehmlich, die Gründung

eines eingetragenen Vereins vorzubereiten. Nach Ausarbeitung der Satzung wurde diese in der Gründungsversammlung der Queller Gemeinschaft am 26. Mai 1981 im Hotel Büscher beschlossen; der Verein ist am 24. September 1981 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bielefeld eingetragen worden (VR 2057). Er bezweckt – bis heute unverändert – „den Aufbau und die weitere Förderung eines örtlich auf Quelle begrenzten Gemeinwesens mit der Aufgabe, das Zusammenleben aller Einwohner durch die Anregung und Koordinierung der Interessen und Initiativen einzelner Personen oder Personengruppen in sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Lebensbereichen leichter, freundlicher und attraktiver zu gestalten.“

Die Gründungsversammlung wählte seinerzeit in den vertretungsberechtigten Vorstand den Apotheker Ernst Völcker zum Vorsitzenden, den Kaufmann und Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Quelle, Bernd Hellweg, zum stellvertretenden Vorsitzenden und den Geschäftsstellenleiter Hermann Holthuis zum Kassierer. Es stellte sich schnell als ein Vorteil heraus, dass alle drei und auch andere Vorstandsmitglieder tagsüber in ihren Geschäften für die Queller*innen ansprechbar waren.



Der erste Vorstand am 26. Mai 1981: v. l. Hans-Jürgen Timpe, Horst-Hermann Lümekemann, Ernst Gühlke (†), Ernst Völcker, Uwe A. Jauer, Bernd Hellweg (†), Hermann Holthuis (†), Pfarrer Dieter Niemann (†), Ronald Rammelkamp und Helmut Husemann (†)
(alle Fotos: Queller Archiv)

Anregungen und Gedanken, Vorschläge und Nöte fanden so unmittelbar ihren Weg in den Vorstand. Dieser pflegte von Anfang an regelmäßigen Kontakt zu den anderen ortsansässigen Vereinen, zum Leiter der Bezirksverwaltung Brackwede und zu den Politikern der in der Bezirksvertretung vertretenen Parteien. Bis heute ist die Queller Gemeinschaft nicht nur für Geschäftsleute und Gewerbetreibende da, sondern genauso für alle, die hier leben oder arbeiten. Unverändert bietet die Queller Gemeinschaft das Forum, auf dem über Themen von allgemeinem Interesse informiert, diskutiert und nach Lösungen gesucht wird.

Auch wenn es mit der Queller Gemeinschaft direkt nichts zu tun hatte, war der April 1981 ein wichtiger Monat für unseren Ortsteil: Es erschien die erste Ausgabe des „Queller Blattes“, herausgegeben von Hans Gieselmann und jetzt fortgeführt von seiner Tochter Henrike Gieselmann. Bis heute erscheint das Queller Blatt mit zehn Ausgaben im Jahr. Aus Kostengründen gibt es aktuell keine Verteilung an alle Haushalte mehr, sondern die Hefte liegen in den Geschäften zum Mitnehmen aus. Außerdem wird es seit 2014 regelmäßig als PDF auf der Homepage der Queller Gemeinschaft veröffentlicht.

Als allererste Veranstaltung organisierte die Queller Gemeinschaft im Dezember 1981 einen Mini-Weihnachtsmarkt auf dem Parkplatz vor der Geschäftsstelle der Sparkasse. Er bestand nur aus drei Ständen, einem für Obst und Trockenfrüchte, einem Getränke- und einem Würstchenstand. Trotzdem kamen so viele Besucher, dass diese bis auf die Fahrbahn standen und den Verkehr behinderten.

Deshalb wurde der Weihnachtsmarkt 1982 vor und in das alte Gemeindehaus in der Klemensstraße verlegt, deren oberer Bereich abgesperrt werden konnte. In den folgenden Jahren kamen immer mehr Stände

Queller Blatt



Im April 1981 erschien die erste Ausgabe des Queller Blattes.

hinzu, auch von Vereinen, Schulen und Kindergärten. Seitdem findet er in jedem Jahr rund um die Kirche und das neue Gemeindehaus statt; 2020 musste er leider ausfallen.

Nicht nur das Queller Blatt ist über Jahrzehnte kultureller Bestand unseres Ortsteiles gewesen, sondern auch das Hünenburgfest auf dem Platz neben dem großen Fernsehturm. Frühere Ausgrabungen hatten auf dem Berg Reste einer Fliehburg mit hölzernen Palisaden und eines

Lagerplatzes aus vorrömischer Eisenzeit gefunden (um 300–200 vor Chr.), daher der Name Hünenburg.



Der erste Weihnachtsmarkt der Queller Gemeinschaft vor der Sparkasse: drei Marktstände und ein Kinderkarussell



Der „echte St. Nikolaus“ schwebte 1986 sogar per Kranwagen vom Himmel herab.



3.800 Gäste besuchten 1982 das erste Hünenburgfest; 800 Personen „eroberten“ den Festplatz gemeinsam zu Fuß über die Hünenburgstraße.

Das erste Hünenburgfest veranstaltete die Queller Gemeinschaft am 15. Mai 1982, danach jedes Jahr bis 2017; ab 1984 fand es regelmäßig am Himmelfahrtstag statt, in den letzten drei Jahren zu Mittsommer. Es begann mit einem ökumenischen Gottesdienst. Auch Trauungen und Taufen fanden dort statt. Das Hünenburgfest endete am späten Nachmittag, da noch aufgeräumt werden musste (FFH-Gebiet). Es war ein Familienfest für Jung und Alt, Groß und Klein, oft mit Live-Musik und Tanz, mitgestaltet von ortsansässigen Vereinen, der Feuerwehr, politischen Parteien, Kindergärten und vielen Freiwilligen. Das Hünenburgfest auf dem Berg wurde 2019 ersetzt durch die zweitägige Veranstaltung „Queller Sommer“ auf der Carl-Severing-Straße; es soll künftig alle zwei Jahre wiederholt werden. Ab 1982 veranstaltete die Queller Gemeinschaft ein weiteres Ortsteilfest: das Septemberfest, erstmals am 11. Septem-



Hünenburgfest 1987 mit „Kalles Combo“



Nur einmal (1984) wurde das Hünenburgfest wegen der Wetterverhältnisse als „Tal-fest“ gefeiert.

ber 1982. Es handelte sich um den ersten Flohmarkt auf dem Gelände rund um Heitlands Teich. Besonders beliebt war er bei jungen Eltern, man konnte dort gebrauchte Kinderkleidung, Spielzeug, Kassetten, Schallplatten oder Krams vom Dachboden und Keller entweder gut loswerden oder günstig erwerben. Als sich in den 1990er Jahren überall Flohmärkte etablierten, schwand der Bedarf; das Sep-



Bauer Heitland an der Drehorgel

temberfest ließ sich ab 2002 nicht mehr weiterführen. Auch ein Einzelereignis darf besonders erwähnt werden: Am Samstag, dem 22. Oktober 1983 wanderte der damalige Bundespräsident



Erstes Septemberfest mit Flohmarkt rund um Heitlands Teich (1982)



Bundespräsident Karl Carstens wanderte im Oktober 1983 über den Kammweg von Borgholzhausen zur Sparrenburg; die Queller begrüßten ihn beim Bad in der Menge auf der Hünenburg.

Karl Carstens von Borgholzhausen auf dem Kammweg bis zur Hünenburg – und noch ein Stück weiter bis zur Sparrenburg. Gemeinsam mit seiner Gattin und dem Gefolge gönnten sie sich vor der letzten Etappe eine Pause auf dem Platz unter dem Fernsehturm. Die Queller Gemeinschaft konnte die Wanderer herzlich begrüßen und mit Getränken bewirten. Karl Carstens trug sich ins Gästebuch ein. Zu den besonderen Ereignissen gehört auch die Jahreshauptversammlung 2003; die Mitglieder sollten über einen spektakulären Antrag abstimmen. Punkt 7 der Tagesordnung lautete: *„Angebot der Telekom an die Queller Gemeinschaft, Ankauf des großen Fernsehturms auf der Hünenburg für den Symbolwert von 1,- Euro. Der Turm wird wegen der neuen Kabelsendetechnik (DK/S) nicht mehr benötigt.“*

Mit einer flammenden Rede setzte sich Bernd Hellweg für den Vorschlag des Vorstandes ein, das Angebot anzunehmen. Er verwies auf touristische Möglichkeiten, z. B. eine sich drehende Aussichtsplattform mit Café oder Restaurant auf der mittleren Ebene des Turmes. Angedacht wurde auch eine Zubringer-Seil-



bahn von Zweischlingen aus. Die folgende Debatte verlief hektisch und kontrovers. Erst unmittelbar vor der Abstimmung erinnerte Ernst Völcker an das Datum des Versammlungstages: Es war der 1. April!

In den Anfangsjahren fanden die Treffen des Vorstandes in den Privatwohnungen der Mitglieder, der

Quelle ist lebenswert!

„Quelle ist I(i)ebenswert“ hieß alsbald der neue Werbeslogan der Queller Gemeinschaft, der 1984 mit gedruckten Aufklebern publik gemacht wurde.

Beiräte oder deren Geschäftsräumen statt. Als immer öfter Gäste hinzukamen, traf man sich abwechselnd in einer der Queller Gaststätten. Diese Treffen sind Vereinstreffen; damit soll klargestellt sein, dass jedes Vereinsmitglied daran teilnehmen kann. Vereinstellungen gibt es bis heute regelmäßig einmal im Monat, zusätzlich eine Jahreshauptversammlung vor den Osterferien.

Dort wird spätestens alle drei Jahre der Vorstand gewählt, der Jahres- und Kas- senbericht abgegeben und über die künftige Vereinstätigkeit diskutiert. Solche Diskussionen vorzubereiten, gehört zu den

wesentlichen Aufgaben des Vorstandes. Welche Themen oder Entwicklungen könnten demnächst für unseren Ortsteil wichtig oder entscheidend werden? Welche Personen sind beteiligt, welche Absichten verfolgen sie? Stimmen diese mit den Interessen unseres Ortsteiles und der Queller*innen überein? Um auch diese an einer Meinungsbildung zu beteiligen, beschloss die Jahreshauptversammlung des Vereins am 21. März 2002 die Grün-



derung des Arbeitskreises Focus Quelle.

Die Veranstaltungen finden in unregelmäßigen Abständen statt; eingeladen wird dazu durch Aushang von Plakaten in den Geschäften und Ankündigungen im Queller Blatt, in der Tagespresse und auf der Homepage des Vereins. Immer gibt es einen oder mehrere fachkompetente Referenten, je nach Thema z. B. Politiker wie Oberbürgermeister, Bezirksbürgermeister, Bezirksamtsleiter, auch

Dezernenten, Fachleiter, Schul- oder Einrichtungsleiter, Mediziner, Juristen usw. Es bieten sich hier Möglichkeiten, Informationen aus erster Hand zu bekommen, nachzufragen und aus der eigenen Situation heraus Bedenken und Einwände zur Diskussion zu stellen. Für die Teilnahme muss man nicht Mitglied im Verein sein.

Im Laufe der Jahre hat es Dutzende solcher Focus-Termine gegeben zu den unterschiedlichsten Themen, u. a. dem Umbau der Carl-Severing-Straße, der Planung und Ausführung des Ostwestfalendamms und zum Weiterbau der A 33, zu den verschiedenen Bebauungsplänen, zu Mangelsituationen bei Kindergartenplätzen und in der Queller Grundschule, zur Verkehrsberuhigung, Parkraumbewirtschaftung, Radwegeplanung, ÖPNV. Es ging um den Erhalt des Queller Friedhofes, des Gemeinschaftshauses, der Lutterquellen, des Freibades, der Mühle Niemöller und der Klosterruine sowie des „Haller Wilhelm“. Auch befassten sich Focus-Abende mit Themen von gesellschaftlichem Interesse, z. B. Demenzerkrankungen, Erbfolge und Testament, Vorsorge-Urkunden, Sicherheitshinweise der Polizei gegen Einbrüche und Trick-Betrüger, vorbeugender Brandschutz, Kinder- und Jugendarbeit oder auch zu religiösen Themen wie das Verhältnis zum Islam.



Bei Straßenbauarbeiten in Ummeln fand ein aufmerksamer Bürger 1985 einen Stein mit Inschriften und identifizierte ihn als Abbruchstein vom Drei-Kaiser-Turm. Das Fundstück wurde in der Queller Geschäftsstelle der Sparkasse Bielefeld ausgestellt: v. l. Bernd Hellweg (f), Ernst Völcker, Ernst Gühlke (f) und Geschäftsstellenleiter Hermann Holthuis (f).

Auch im Vorfeld von Landtags- oder Kommunalwahlen fanden Focus-Abende statt, damit die Kandidaten sich selbst und ihr Programm vorstellen konnten.

Darüber hinaus hat sich die Queller Gemeinschaft die Umsetzung einzelner Projekte vorgenommen. Schon kurze Zeit nach der Vereinsgründung ging es um die Einrichtung eines Ortsteil-Museums, das heute vom Heimat- und Geschichtsverein betreut wird. Es befindet sich in zwei übereinanderliegenden früheren Funktionsräumen im kleinen Fernsehturm auf der Hünenburg. Ausgestellt sind dort Karten, Texttafeln, Bilder und Fotografien zur über 1.000-jährigen Geschichte von Quelle, insbesondere auch zu den historischen Höfen. Zu besichtigen ist ebenso der Schlussstein des Drei-Kaiser-Turms. Im Jahr 1888 hatte das Deutsche Reich nacheinander drei Kaiser, zu deren Ehren und Gedenken der Turm errichtet wurde.

Die Grundsteinlegung erfolgte noch im selben Jahr, die Fertigstellung war 1894. Die Steine für den Turm stammten aus dem Steinbruch an der Hünenburgstraße. Die drei kaiserlichen Wappensteine liegen heute neben dem Aussichtsturm auf dem Postgelände. Der Abriss des Turmes erfolgte im Jahr 1952, er musste dem Neubau des kleinen Fernsehturms weichen. Geblieben ist die stilisierte Abbildung des



Einweihung der „Queller Stele“ vor dem Gemeinschaftshaus 1989

Drei-Kaiser-Turms im Wappen der früheren Gemeinde Quelle. Es ist dargestellt auf der Sandstein-Stele vor dem Gemeinschaftshaus, Carl-Severing-Straße 115. Diese Stele hat die Queller Gemeinschaft 1989 errichtet als Symbol für die Wiedererlangung einer gewissen Eigenständigkeit:

Im September jenes Jahres eröffnete dort auf Betreiben der Queller Gemeinschaft die Bürgerberatung Brackwede eine Nebenstelle. Alle Queller*innen konnten ihre Behördenangelegenheiten dort erledigen. Dieser Service endete allerdings schon wieder 1992 – aus Kostenzwängen der Stadt. Ein Rätsel aber ist bis heute ungelöst: Sie hat im unteren Drittel links ein durchgehendes waagerechtes Bohrloch, Durchmesser 9 cm. Wozu? Für einen besseren Durchblick? Seit 1986 organisieren Mitglieder der Queller Gemeinschaft zusammen mit einem Reiseveranstalter Busreisen für Queller Bürger*innen und Interessierte.

Zunächst ging es immer im Januar in die Alpen, nach Deutschland, Österreich oder Italien; von 2007 an fanden auch Reisen im Sommer statt – alle vorbereitet und betreut vom Vorstandsmitglied Uwe Jauer.

Das Queller Blatt unterstützte die Protestaktion gegen

den Primatenpark mit einen Extra-Blatt zum 1. April 1986: „Wozu einen Primaten-Park errichten? Es ist doch viel einfacher, ganz Quelle einzuzäunen ...“

1986 suchten Verhaltensforscher der Universität Bielefeld nach einem weitläufigen Gelände zur Errichtung eines Primaten-Parks. Damals waren die Bereiche nördlich der Carl-Severing-Straße nicht bebaut. Die heutige Alleestraße war ein Feldweg, rechts und links davon befanden sich Viehweiden und ein Waldchen. Es schloss sich der damalige Verkehrsübungsplatz an mit der sogenannten Eselswiese vor der Shell-Tankstelle. Ins Visier geriet dieses Gebiet zwischen Carl-Severing- und Osnabrücker Straße. Die Queller Gemeinschaft sprach sich vehement gegen das Affengehege aus; vielmehr befürwortete sie, wegen der günstigen Verkehrsanbindung zur Innenstadt, hier eine Wohnbebauung vorzusehen. Als der Forschungsleiter plötzlich verstarb, wurden die Pläne für einen Primaten-Park nicht mehr weiterverfolgt.

In Angriff genommen jedoch wurde die Aufstellung der Bebauungspläne Alleestraße Teil A, B und C. Teil A betraf das Baugebiet an der Borgsenallee, Teil B dasjenige entlang der Straße Am Rennplatz/Hengstweg. Der Teil C konnte erst in den letzten Jahren verwirklicht werden; zuvor war hier die aufwändige Sanierung einer früheren Bauschuttdeponie erforderlich. Vor Jahrzehnten war dort Sand abgebaut, die entstandene Grube mit Bauschutt verfüllt und dann abgedeckt worden. Das mit eingelagerte Bauholz hatte sich im Laufe der Zeit zersetzt und Methan-Gas gebildet. Technische Verfahren, die Deponie zu entgasen, hatten nicht den erhofften Erfolg. Es blieb nichts anderes übrig, als die Deponie zu öffnen, das Material zu zerkleinern, Holzanteile zu entfernen, Stein- und Betonmaterial wieder zu verfüllen und zu verdichten.

1. April 1986

Extra Queller Blatt

BERICHTE UND MEINUNGEN AUS QUELLE

Quelle wird Primaten-Zentrum

Die Idee eines Primaten-Zentrums im Ortsteil Quelle ist seit langem im Gespräch. Die Idee ist nicht neu, sondern hat historische Bezüge. Im letzten Teil der Artikelgruppe „FFD“ (Primatenpark Quelle) mit dem



veranschaulicht Pflanzen und stellt die Vorfahren der Queller Primaten dar. Quelle ist aufgrund seiner historischen und geologischen Eigenheiten für einen Primatenpark bestens geeignet. Sollen sich Un-

Mit zahlreichen Einzelveranstaltungen des Focus Quelle hat die Queller Gemeinschaft die Entwicklung der Bebauungspläne und deren Verwirklichung über die Jahre begleitet. Mal ging es um das Verhältnis zwischen sozialem Mietwohnungsbau und Einzelbebauung, mal um den Busverkehr, nicht ausreichende Kindergartenplätze und zu volle Grundschulklassen sowie Fragen zur Schulwegsicherung. Breiten Raum in der Debatte nahmen Sinn oder Unsinn der Oberflächenwasser-Versickerungsanlage ein. Deren Fläche war in den ersten Plänen als „Grünfläche/Erholungsfläche“ ausgewiesen und sollte den Einwohnern als ein zentraler Bereich im Ortskern zur Verfügung stehen. An einer Gestaltung sollten die Queller*innen beteiligt werden. Im Rahmen mehrerer Überarbeitungen wechselte die Bezeichnung allerdings in „Versickerungsfläche“.



Wieder aktuell: Was geschieht mit der Regenwasser-Versickerungsfläche, die als Grünfläche „mit freiem Blick von der Johanneskirche zur Hünenburg“ – so wünschen es viele Queller – erhalten werden muss.

Was das zu bedeuten hätte, wurde im Unklaren gelassen. Der Vorwurf an die Verwaltung lautete nun, dass sie die Belange der Allgemeinheit gegen diese Anlage weder ermittelt noch geprüft oder berücksichtigt hätte. Das führte zu größeren Kontroversen, insbesondere als Vorstandsmitglieder der Queller Gemeinschaft privat gegen die Einzäunung des Gebietes Klage beim Verwaltungsgericht erhoben. Die Klage war erfolglos; das Gericht vertrat zum einen die Auffassung,

die Kläger seien nicht betroffen, weil sie nicht unmittelbar neben der Anlage wohnten. Zum anderen würde es keinen einklagbaren Anspruch eines einzelnen Bürgers geben auf gesetzmäßiges Verhalten einer Kommunalverwaltung. Heute wird dieses Thema erneut aktuell, weil die Versickerungsanlage wieder zurückgebaut und durch ein um zwei Drittel kleineres Regenrückhaltebecken ersetzt werden soll.

Deshalb stellt sich die Frage: Was soll mit dem Rest von etwa 15.000 Quadratmetern geschehen? Die Queller Gemeinschaft wird sich dafür einsetzen, diese Fläche – wie ursprünglich einmal geplant – als Grün-/Erholungsfläche der Allgemeinheit als Begegnungsraum zur Verfügung zu stellen. Welche Pläne die Verwaltung dazu entwickelt, bleibt abzuwarten.

Die Queller Gemeinschaft würde es begrüßen, daran mitwirken zu dürfen. Auf dem Gelände gab es früher ein halbes Dutzend kleinerer Quellen; der Volksmund nannte dieses Gebiet deshalb „Nasses Feld“. Der Vorschlag ist nun, einzelne Quellen davon wieder aufzufinden und offen zu legen. Eine Beibehaltung des jetzigen Erscheinungsbildes ist nicht wünschenswert. Denn die Versickerungsanlage ist kein natürliches Feuchtbiotop, sondern eine künstlich angelegte, nach unten abgedichtete Fläche. Eingeleitet wird nur Oberflächenwasser aus umliegenden Wohngebieten, belastet durch Ruß, Reifenabrieb, Feinstaub oder sonstigen Umweltverschmutzungen. Der Umfang dieses Verschmutzungsgrades bleibt zu prüfen; die Natur kann diesen Umweltschmutz nicht abbauen oder regenerieren.

Nach dem damals gescheiterten Rechtsstreit war die Versickerungsanlage nicht mehr zu verhindern. Es stellte sich die Frage, ob die nicht eingezäunte Fläche rundherum doch noch für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden könnte. Daraus entwickelte sich 2003 die Idee, eine Finnbahn zu bauen. Es entstand das abenteuerlichste Projekt der Queller Gemeinschaft. Klar war, dass sie allein den finanziellen



Ein Geschenk von Quellern für Queller: Finnbahnbau an der Alleestraße; viele fleißige Helfer beteiligten sich mit Schaufeln und Karren; Einweihungslauf mit Oberbürgermeister Eberhard David im Oktober 2008.

Aufwand nicht würde stemmen können, weswegen viele Sponsoren gefunden werden mussten. Aufgrund der Zweckbestimmung in ihrer Satzung ist die Queller Gemeinschaft vom Finanzamt nicht als gemeinnützig anerkannt. Ihre Spenden wollen Sponsoren jedoch steuerlich absetzen können. Deshalb wurde am 4. November 2005 der Verein Queller Finnbahn gegründet; er ist seit dem 10. Februar 2006 im Vereinsregister des Amtsgerichts Bielefeld unter der Nr. 3841 eingetragen; er ist als gemeinnützig anerkannt und darf deshalb Spendenbescheinigungen ausstellen und die Verlosung auf dem Weihnachtsmarkt durchführen. Zuerst gelang es, die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede von dem Vorhaben Finnbahn zu überzeugen; auch die Stadt Bielefeld als Grundeigentümerin stimmte zu und schloss mit dem neugegründeten Finnbahn-Verein einen Nutzungsvertrag ab.

Das Vermessungs- und Katasteramt stellte einen aktuellen Lageplan zur Verfügung, in den der geplante Verlauf der Finnbahn eingezeichnet wurde. Daraus entstand eine gedruckte, grafische Hochglanz-Falt-

broschüre mit Werbe- und Informationstexten sowie dem Gesamtplan. Erst damit konnten Sponsoren gesucht und angesprochen werden. Die Finnbahn sollte eine Länge von 725 m haben und etwa 1,20 m breit sein. Fertiggestellt besteht der Unterbau aus einer Kiesschüttung zur Entwässerung mit Drainage-Rohr und einem Erdkabel für die Stromversorgung der Laternen, einer wasserdurchlässigen, reißfesten Folie, einer Aufschüttung aus Rindenmulch und einer obersten Schicht aus Holzschitzeln. Die Aufbauhöhe beträgt insgesamt rund 45 cm. Der Verlauf der Strecke ist den topografischen Gegebenheiten ange-

gepasst, hat also Kurven und leichte Höhenunterschiede.

Es war ausgeschlossen, den erforderlichen Umfang der Tiefbauarbeiten in Eigenleistung zu bewerkstelligen. Ein gewerbliches Unternehmen musste beauftragt werden, was die Baukosten in die Höhe trieb. Und ein Auftrag konnte natürlich erst bei gesicherter Finanzierung vergeben werden. Aus diesem Grund konnten die Bauarbeiten erst 2008 beginnen. Der letzte Schritt waren Ausbringen und Verteilen des Rindenmulches.

Dazu wurden Queller*innen um ihre Mithilfe gebeten – sie beteiligten sich zahlreich! Mit Forken, Schaufeln und mindestens 80 Schubkarren haben sie in einer großartigen Gemeinschaftsaktion die gelieferten Berge von Mulchmaterial abgetragen und in die Rinne der Finnbahn verteilt – einen ganzen Tag lang. Ein eindrückliches Gemeinschaftserlebnis!

Nicht jede Aktion war von so viel Erfolg gekrönt – z. B. die Abschaffung des Pfeifsignals des „Haller Wilhelm“. Im Jahr 2003 übernahm die Nordwest-Bahn den Betrieb der regionalen Zugverbindung von Biele-



Aktenzeichen aufgelöst: „Das unerträgliche Pfeifen des Haller Willem“

feld nach Osnabrück. Etwa 150 m vor dem Queller Bahnhof gibt es einen Gleis-Übergang, der auf ein landwirtschaftliches Wegerecht aus dem 19. Jahrhundert zurückgeht. Es erlaubt zwei Queller Landwirten, die Gleise zu überqueren, um ihre südlich der Bahnstrecke gelegenen Felder zu erreichen. Deren Bewirtschaftung erfolgt nur sporadisch an wenigen Tagen im Frühjahr und Herbst, um die Felder zu bestellen oder abzuernten. Dazwischen gibt es monatelang keinen Überquerungsverkehr mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Anderer Querungsverkehr ist ausgeschlossen, weil unmittelbar hinter den Schienen der Acker beginnt; es gibt keinen weiterführenden Weg, nicht einmal einen Trampelpfad.

Dagegen stehen ca. 60 Zugverbindungen pro Tag und damit genau so viele Pfeifsignale.

Die von der Nord-Westbahn aufgestellten Pfeiftafeln will sie aus Sicherheitsgründen nicht abnehmen. Diese Tafeln verpflichten den Zugführer rechtzeitig vor Erreichen des Überwegs, das Pfeifsignal auszulösen, um etwaige landwirtschaftliche Fahrzeuge zu warnen. Überflüssig würde das Pfeifsignal nur bei Aufstellung zweier verschlossener Handschranken vor und hinter dem Gleisbett. Der Traktorfahrer müsste im Stellwerk anrufen, ob ein Zug kommt, anschließend aussteigen, beide Schranken

von Hand öffnen und später wieder schließen.

Eine solche Handhabung wird von den Landwirten, deren Pächtern oder Subunternehmern als gänzlich unpraktikabel abgelehnt. Unter Bezug auf § 11 Abs. 7 der Eisenbahnbetriebsordnung kann auf Pfeifsignale verzichtet werden, wenn eine ausreichende Übersicht über die Bahnstrecke besteht. Zur Gewährleistung der Übersicht gibt es weitere Vorschriften; diese verlangen freie Sichtdreiecke von 300 m Länge in alle

Richtungen vom Überweg aus gesehen. Im Auftrag der Queller Gemeinschaft hat ein Vermessungsbüro die Sichtdreiecke ausgemessen. In drei Richtungen sind diese frei oder freizuschaffen, nur in einer Richtung steht ein niedriger Schaltkasten der Bahn im Wege. Es hat zu diesem Thema mehrere Focus-Termine mit Anliegern und Mitarbeitern der Bahn gegeben; letztere zeigten sich allen Argumenten gegenüber stoisch ablehnend. Auch Bemühungen über die Bezirksvertretung Brackwede oder den Bahnbeauftragten des Landtages NRW blieben 2009 erfolglos. Vor längerer Zeit gab es zudem unbestätigte Spekulationen über eine mögliche Streckennutzung für Nachtfahrten von Güterzügen zwischen niederländischen Seehäfen und dem Ruhrgebiet.

Auch das wird die Queller Gemeinschaft verfolgen und ggf. öffentlich machen.

Weiter verfolgt und thematisiert wird zurzeit auch die Aufstellung eines Bebauungsplanes Arminstraße/Haller-Wilhelm-Patt. Dieser würde im Besonderen die Sicherung des Schulweges verlangen im Bereich Queller Straße/Einmündungen Arminstraße und Kupferheide. Dieses Thema hatte die Queller Gemeinschaft bereits 2005 vorgebracht und eine Verkehrsregelung durch den Einsatz von Schülerlotsen vorgeschlagen.



Die Vereinsarbeit geht weiter, auch wenn zurzeit keine Versammlungen stattfinden können. Zum Fototermin an der Finnbahn trafen sich die Vorstands- bzw. Beiratsmitglieder (v. l.): Ralf Sprenkamp, Dr. Walfried Vigener, Bernd Rehmet, Thorsten Arning, Klaus Betzendahl, Marc Henschel und Elke Meyer.

Für dieses Ehrenamt fand sich niemand. Aktuell ist eine Änderung des Regionalplans NRW veröffentlicht worden. Dies betrifft auch unseren Ortsteil. Der Plan enthält Siedlungsgebiete westlich der Queller Straße und ein Gewerbegebiet südlich der Eisenstraße bis zur A 33. Ob und wieweit die Stadt Bielefeld dort Bebauungspläne aufstellt, ist bisher nicht entschieden, allerdings würden daraus gravierende Änderungen für unseren Ortsteil erfolgen. Die Queller Gemeinschaft wird die weitere Entwicklung begleiten und darüber berichten. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie sind Zusammentreffen und Veranstaltungen der Queller Gemeinschaft seit Anfang 2020 nicht mehr möglich gewesen. Sowohl das Sommerfest als auch der Weihnachtsmarkt mussten leider abgesagt werden. Es gab auch keine Jahreshauptversammlung; Vereinstreffen sind seither ebenfalls ausgesetzt. Aus diesem Grund konnte auch der Vorschlag zur Einrichtung und zum Aufbau eines Fahrradmuseums bislang nicht weiter verfolgt werden.

Ende 2019 hatte die Queller Gemeinschaft 246 Mitglieder; davon waren 167 Privatpersonen, 62 Gewerbetreibende und Selbstständige sowie 17 Vereine. Für ihre jeweils jahrzehntelangen Verdienste hat die Queller Gemeinschaft bislang vier Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern gewählt: Ernst Völcker, Uwe Jauer, Bernd Hellweg (†) und Hans Gieselmann (†). Sie alle sind Gründungsmitglieder gewesen und haben den Verein wesentlich mitgestaltet und geprägt.

Die Geschicke des Vereins liegen jetzt bei ihren jüngeren Nachfolgern. Aber auch diese müssen sich frühzeitig um ihre eigene Nachfolge kümmern, denn das Durchschnittsalter des zuletzt gewählten Vorstandes (zwei Damen und fünf Herren) liegt jenseits von 60 Jahren. Es ist schwierig, jüngere Leute für eine Mitarbeit in der Queller Gemeinschaft oder im Vorstand zu gewinnen. Beruf und Familie gehen vor und nehmen die meiste Zeit in Anspruch; sich darüber hinaus noch in einem Ehrenamt zu verpflichten, scheuen viele.

Überfahrener Kater



Denjenigen, die noch zögern, sei aber versprochen, dass – bei allem zeitlichen und persönlichen Einsatz – immer wieder die Zufriedenheit überwiegt, wenn ein Fest gut gelungen oder ein Focus-Abend interessant und informativ verlaufen ist. Das Erlebnis von Gemeinschaft, das gute Gefühl, mitgestalten zu können, vermittelt Zusammenhalt und Verbundenheit mit dem Ortsteil und seinen Menschen. Es ist immer auch ein persönlicher Gewinn, die eigenen individuellen Fähigkeiten in eine große Gemeinschaft mit einzubringen. Für vieles ist da Platz und Bedarf. Persönliche Hilfe und Unterstützung sind immer gefragt, berufliche Erfahrung oder spezielle Kenntnisse von Frau und Mann sind immer gewünscht und werden dankbar angenommen. Vielfalt ist immer hilfreich und bereichert uns. Ausdrücklich möchten wir also Queller*innen ermuntern, in der Queller Gemeinschaft mitzumachen. Engagieren Sie sich für die Zukunft unseres Ortsteiles!

Zu guter Letzt bleibt es, Danke zu sagen an all diejenigen, die die Queller Gemeinschaft und den Verein Queller Finnbahn bis heute unterstützt haben – sei es durch ihre Mitgliedsbeiträge, durch ihre tatkräftige Hilfe bei den Veranstaltungen sowie bei der Pflege und Unterhaltung der Finnbahn, durch ihre Sachspenden zur Verlosung auf dem Weihnachtsmarkt und durch sonstige finanzielle Zuwendungen sowie auch durch ihre Ideen und Anregungen zu unseren Veranstaltungen. Besonders gilt unser Dank dem Presbyterium der Johannes-Kirchengemeinde und Pastor Matthias Dreier – und zwar für die großzügige Möglichkeit, Räume im Gemeindehaus zu nutzen. Ziele, die vor 40 Jahren in der Satzung unseres Vereins formuliert wurden, sind nach wie vor gültig. Probleme ändern sich, Herausforderungen bleiben. Erfolgreich sind wir nur zusammen.

Wir freuen uns darauf – und hoffen, dass bald wieder gemeinsame Veranstaltungen möglich sind!

Der Vorstand der Queller Gemeinschaft

Bernd Rehmet, Vorsitzender

Thorsten Arning, stellvertretender Vorsitzender

Dieser noch nicht drei Jahre alte Kater wurde kürzlich auf der Marienfelder Straße gegenüber der Gesamtschule überfahren.

Augenzeugen haben gesehen, dass das Fahrzeug im Tempo-30-Abschnitt viel zu schnell war und nach dem Unfall einfach weitergefahren sei. Ein Radfahrer habe das tote Tier von der Fahrbahn geholt und auf dem Gehweg neben dem Verkehrsschild abgelegt.

Die ca. 15 m lange Blutspur war einige Zeit lang zu sehen.

Die Besitzer des Katers müssen leider feststellen, dass in der langegezogenen Rechtskurve trotz der Geschwindigkeitsbeschränkung immer noch zu schnell gefahren wird. Nur wenige PKW, LKW und sogar nicht alle Linienbusse hielten sich daran. (lÜ.)

Gartengestaltung Thorwesten

Wir geben Ihren Gartenträumen Form!

Gehölz-, Staudenanpflanzungen, Pflasterarbeiten, Natursteinarbeiten, Baumfällarbeiten, Zaunbau etc.

Dipl. Ing. Ulrich Thorwesten, Lederstr. 2, 33649 Bielefeld
Mobil: 0170/48 84 086



Orthopädische
Einlagen

Jeden Dienstagnachmittag im

Termine: **SCHUHHAUS** Tel. 0521 451542
HELLWEG
33648 Bielefeld-Quelle



Skeptiker, die aus den ersten Ausgaben (April und Mai) des 1981 neu erschienenen Queller Blattes von der Gründung einer Queller Gemeinschaft erfuhren, konnten sich kaum vorstellen, dass sich aus so einem „zusammengewürfelten Haufen“ ein erfolgreicher Bürgerverein entwickeln könnte, der den hochgesteckten Zielen seiner Satzung zu entsprechen in der Lage wäre: „Aufgabe soll es sein, das Zusammenleben aller Einwohner durch die Anregung und Koordinierung der Interessen und Initiativen einzelner Personen oder Personengruppen in sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Lebensbereichen leichter, freundlicher und attraktiver zu gestalten“, heißt es da. Ein Rundumversprechen von Bürgern, Kaufleuten, Institutionen, Vereinen und Organisationen für eine bessere Welt in Quelle. Konnte so etwas gelingen?

Es mag an den „Nachwehen“ der Gebietsreform gelegen haben, die die Bedeutung der Ortsteile gegenüber dem Zentrum immer mehr in den Hintergrund rückte, es mag an einem dadurch neu erwachten Interesse der Bürger am lokalen Umfeld gelegen haben, es hat aber sicher am Einsatz, „Herzblut“ und Willen der Gründer gelegen, in Kooperation miteinander etwas Neues zu schaffen, dass die Skeptiker recht bald verstummen.

Die Queller Gemeinschaft entwickelte sich sehr schnell zu einem ungeahnten Erfolgsmodell, das andere Ortsteile alsbald kopierten. Aus Ideen wurden recht schnell erfolgreiche Wirklichkeiten: Hünenburgfest im Sommer, Heitlandsteichfest im Herbst, Weihnachtsmarkt im Winter sowie Queller Klön, aus dem wiederum der Focus Quelle entstand, entwickelten sich zu festen Terminen und sorgten für engere Verbundenheit zwischen Vereinen und Bürgern. Probleme hinsichtlich neuer Bebauungen, Verkehrsführungen und -beruhigungen wurden aufgegriffen und über Bezirksvertretung, Stadtrat und Verwaltung zu klären versucht. Natürlich gelang nicht immer alles, aber Quelle hatte – neben seinen Vertretern im Rat der Stadt und in der Bezirksvertretung –

eine zusätzliche kompetente Stimme. Die Aufarbeitung der Heimatgeschichte durch die Einrichtung des Heimatmuseums im Aussichtsturm der Hünenburg und die Herausgabe des Queller Buches (Band I) setzten weitere Akzente für den Ortsteil.

Im Jahre 2008 gelang ein weiterer guter Wurf: Aus der Queller Gemeinschaft gründete sich der Heimat- und Geschichtsverein Quelle e. V., um die Aufarbeitung der Geschichte und die Heimatpflege gemeinnützig betreiben zu können. Daraus folgten nicht nur die Herausgabe eines zweiten Bandes des Queller Buches und die Übernahme des Heimatmuseums – mit einem Angebot an heimatkundlichen Wanderungen, Fahrten und Ausflügen wird den Bürgern heimatliche Verbundenheit mit geschichtlichem Hintergrund vermittelt.

Leider hat die gegenwärtig herrschende Pandemie auch die Aktivitäten beider Vereine fast zum Erliegen gebracht. Sehr schade ist es, dass der Queller Sommer als Nachfolger des Hünenburgfestes die Bürger bisher nur einmal erfreuen konnte. Üben wir uns in Geduld, und bemühen wir uns, alles zu tun, dieses Schreckgespenst alsbald zu vertreiben.

Der Queller Gemeinschaft einen herzlichen Glückwunsch zum 40. Jahrestag und vielen, vielen Dank an alle Menschen, die zum Erfolg dieses für unseren Ortsteil so prägenden und wichtigen Bürgervereins beigetragen haben.

Heimat- und Geschichtsverein Quelle e. V.

Der Vorstand

POLZ Inh. Andrea Freiberg

exklusive moderne floristik

carl-severing-straße 73 • 33649 bielefeld
tel 0521 45 04 97 • fax 0521 944 19 86
öffnungszeiten
mo – fr: 8:30 – 18:00 sa: 8:30 – 13:00

Wanderwege unpassierbar!

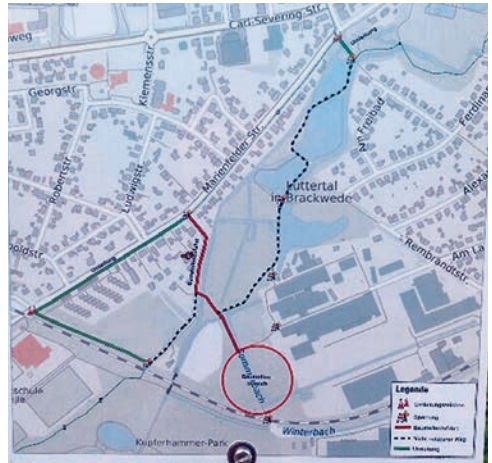
In der April-Ausgabe stellten wir den Ems-Lutter-Weg vor als Empfehlung für einen Spaziergang durch die Lutterau. Ein Queller-Blatt-Leser macht uns darauf aufmerksam, dass einige Bereiche in sehr schlechtem Zustand und teilweise unpassierbar sind (siehe Fotos).

Ein anderer Leser weist darauf hin, dass der wunderbare Weg vom Freibad bis zur Bahnlinie von jetzt an bis September gesperrt werden soll – wegen „der Arbeiten für den Gewässerretentionsraum am Sommer- und Winterbach“ in der Nähe der Friedrich-Wilhelms-Bleiche. So steht es auf einer Informationstafel der Stadt Bielefeld, auf der außerdem zu lesen ist: „Es entsteht ein 10.000 m³ fassender Stauraum, der zur „ökologischen Verbesserung der hydraulisch überlasteten Ems-Lutter führen soll.“ Bis Ende September 2021 sollen die Arbeiten abge-



schlossen sein. Warum, fragt man sich, muss dazu der gesamte Weg durch die Lutterau gesperrt werden?

(lÜ.)



Bobbert

BIOHOF MIT HOFLADEN

VIELEN DANK!
20 Jahre
BIOHOF BOBBERT

Täglich frische Bio-Lebensmittel

Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–14 Uhr · Alleestraße 3
Bielefeld-Quelle · Infos: biohof-bobbert.de



Queller Kids - von uns für Euch

Wenn Ihr Wünsche, Fragen oder Tipps für ein schönes Buch oder ein tolles Spiel habt, schreibt mir doch eine E-Mail. Gern beantworte ich Eure Post und teile Eure Tipps im nächsten Heft mit. Ich freue mich auf Eure Post!

Euer Quelli



Post an Quelli:

quelli-wassertropfen@gmx.de

Teekesselchen

✌ Bei mir kann man Geld einzahlen oder abheben. Auf mir kann man sitzen.

Lösung: Bank



Lösung: Inset

Erdhummeln - Nektardiebe am Lerchensporn

Neben Leberblümchen, Veilchen und Buschwindröschen erfreut der Lerchensporn zurzeit das Auge, z. T. flächendeckend im noch unbelaubten Buchenwald. Mit seinem Duft lockt er Insekten an, sich an dem im namengebenden Sporn gesammelten Nektar zu bedienen.

Der Zitronenfalter mit seinem langen, dünnen Saugrüssel hat damit keine Probleme, wohl aber Erdhummeln mit ihrem kurzen Rüssel, die in großer Zahl am Lerchensporn herumbrummen, vermutlich alles Königinnen. Sie sind so schwer, dass der ganze Blütenstand nach unten gebogen wird. Schaut man genau hin, sieht man, dass sie den Sporn von außen anstechen und sich so bedienen.



Und die Pflanze „guckt in die Röhre“: Keine Bestäubung: Die Hummel hinterlässt keinen Blütenstaub, sondern ein Loch im Sporn.

(Dieter Kunzendorf)

Bilderrätsel: Welches Wort wird gesucht?



~~H~~ +  ~~N~~ =

Lösung: Schuster

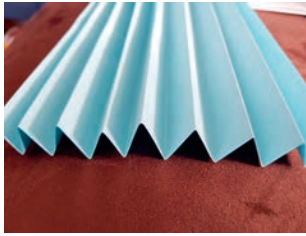
Josi, 4 Jahre alt, hat uns geschrieben:

*„Lieber Quelli,
wir haben heute gebastelt, und möchten das als Idee weitergeben.
Falls Dir mal selbst nichts einfällt für das Heft. Wir werden es zum
Vatertag verschenken.“*

Hier ist die Anleitung für das Vatertags-Herz:



1. Ihr nehmt ein A4-großes grünes Kartonblatt und zeichnet ein Herz darauf.



4. Nun nehmt Ihr je ein weißes und ein rosa-farbenes A4-großes Kartonblatt und faltet es so wie auf dem Bild.



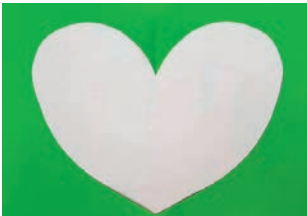
5. Dann werden die Streifen auseinandergeschnitten.



2. Das Blatt in der Mitte falten und das (halbe) Herz ausschneiden.

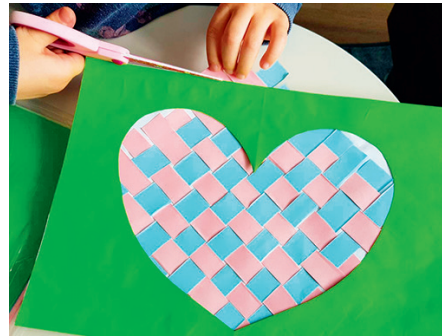


6. Jetzt wird es knifflig, die Streifen werden abwechselnd verwoben, bis ein Papierteppich (s. Bild rechts) entstanden ist.



3. Auseinanderfalten – es wird später das Passepartout – und erst einmal beiseite legen.

7. Passepartout aufkleben und Überstehendes abschneiden.



Hans Lagerquist (80)

Engagierter Mitbürger, Maurermeister und Mühlenfreund

Damit ist bei Weitem nicht alles über Hans Lagerquist gesagt, und es sind längst nicht alle Bereiche abgedeckt, innerhalb derer er sich in den vergangenen 80 Jahren engagiert hat.

Wir kennen ihn nicht nur als Ummelner Bauunternehmer, Familienvater, Minigolfer und Tierfreund, sondern auch von seinem alljährlichen Einsatz als Nikolaus auf dem Queller Weihnachtsmarkt – sogar mit echtem Bart!

Mit den Erlebnissen aus seiner Kindheit und Jugendzeit in Quelle, den Aufzeichnungen zu jeder seiner beruflichen und ehrenamtlichen Aktivitäten – z. B. über 55 Jahre Selbstständigkeit als Maurermeister sowie die Federführung beim Wiederaufbau der Mühle Niemöller – ließen sich Seiten des Queller Blattes füllen.

Auch seine Hobbys, darunter Minigolf auf eigenem Platz in der Senne (seine Tochter Britta wurde mehrfache Jugend-Europameisterin in dieser Sportart) sowie die



Brigitte und Hans Lagerquist im Einsatz für die Mühle Niemöller
(Foto: KHS)



Modernes Malerhandwerk

Maler- und
Lackierarbeiten
Exklusive Gestaltung,
innen und außen
Computergestützte
Farbentwürfe
Wärmedämm-
Verbundsysteme
Bodenbeläge und
-beschichtungen
... und vieles mehr!

Telefon 0521.451381

Telefax 0521.450093

www.maler-strothmann.de
mail@maler-strothmann.de

Taubenzucht und die Tierliebe überhaupt – da wurde schon mal ein junger Mauersegler mit der Hand aufgepäppelt – wären weitere Berichte wert.

An dieser Stelle blicken wir aber nach vorn und gratulieren Hans Lagerquist herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Ihm und seiner Frau Brigitte, der stellvertretenden Vorsitzenden des Mühlenvereins, wünschen wir für die Zukunft alles Gute – und vor allem Gesundheit. (lÜ.)



Carl-Severing-Str. 81 · 33649 Bielefeld · Tel. 05 21- 45 10 11

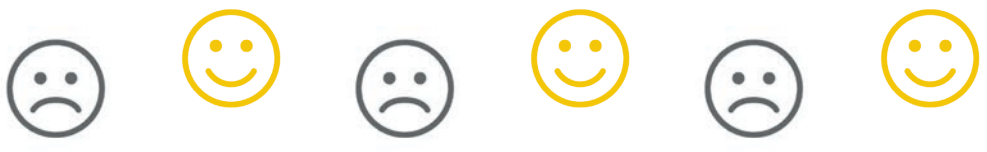
Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 5:30 - 18:30 Uhr · Sa.: 6:00 - 18:00 Uhr · So. u. feiertags: 7:00 - 18:00 Uhr

Do.	06.05.21	17:00 Uhr	Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede	Mensa Gesamtschule Quelle, Marienfelder Str. 81
Sa.	08.05.21	14:00 Uhr	Heimat- und Geschichtsverein Quelle: Bad Rothenfelde	fällt aus!
Sa.	12.06.21		Heimat- und Geschichtsverein Quelle: Wasserschloss Lembeck	fällt aus!
Do.	17.06.21	17:00 Uhr	Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede	Mensa Gesamtschule Quelle, Marienfelder Str. 81
Sa.+ So.	26. u. 27.06.21		Stadtteilstfest Queller Sommer	fällt aus!

Alle Angaben ohne Gewähr! Informieren Sie sich bitte über Terminänderungen aufgrund der Allgemeinverfügung der Stadt Bielefeld zur Absage öffentlicher Veranstaltungen („Corona-Anordnungen“)!

Bitte beachten Sie bei allen geplanten Veranstaltungen und Terminen eventuelle Änderungen durch die aktuellen Corona-Verordnungen!





Immobilien Landmann
Ihre Immobilien-Quelle mit Herz



BELLEVUE
BEST PROPERTY AGENTS
2020

✓ WEG- und Mietverwaltung

✓ Neubauplanung

✓ Finanzierung

✓ Verkauf

✓ Vermietung

Aktuelles:
www.immobilien-landmann.de







Genau mein Zuhause.

**Ihr Team -
für Sie und Ihre Immobilie**



Carl-Severing-Str. 112 | fon: 0521 39 32 29 44
33649 Bielefeld | mail: info@immobilien-landmann.de



Jutta Galling Ulli Galling Nils Knoop Justus Galling Liam Rasche

WINDELSBLEICHER STRASSE 203
33659 BIELEFELD
Tel. 0521 - 9 50 50 20



www.vormbrock-bestattungen.de

KFZ Meisterbetrieb
Rüdiger
Heinz-Jürgen www.ruediger-kfz.de

Queller Straße 8a
33803 Steinhagen
Tel. 0 52 04 / 99 86 96
www.ruediger-kfz.de

- ✓ Kfz-Reparatur
- ✓ Wartung
- ✓ Service
- ✓ Unfallschäden-Instandsetzung
- ✓ An- und Verkauf
- ✓ TÜV
- ✓ Abgasuntersuchung
- ✓ Reifendienst
- ✓ Klimaanlage-Service

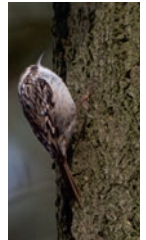
**Unfallschaden?
Wir helfen Ihnen!**

Clean FIX
im real- Brackwede, Gütersloher Straße 122
Heute gebracht, morgen gemacht!
Ihre schnelle und gute Reinigung
in Brackwede.

Baumläufer – Untermieter im Totholz

Auf meinem Weg zum Schulbauernhof komme ich oft an einer abgestorbenen Buche vorbei, die ihre Krone längst verloren hat. Zahlreiche, inzwischen verlassene Spechthöhlen werden gern von „Untermieter“ wie dem Kleiber genutzt. Gestern flog immer wieder ein Gartenbaumläufer an und inspizierte eine Höhle; ab und an schlüpfte er sogar hinein. Mir ein Rätsel. Im Gegensatz zum Kleiber geht es bei ihm am Stamm immer nur aufwärts; dabei sucht er in den Ritzen der Borke nach Eiern, Larven oder Puppen von Insekten, die er mit seinem dünnen,

leicht gebogenen Schnabel herauspickt. Sein Nest baut er oft hinter locker gewordenen Rindenstücken. Aber in einer Spechthöhle? Meine Nachfrage bei ausgewiesenen Experten hat ergeben, dass beide Baumläuferarten – Garten- und Waldbaumläufer – auch in Spechthöhlen brüten. Das hätte ich nicht gedacht. Immerhin zeigt sich, wie wichtig Totholz ist; kaum etwas ist so voller Leben im Wald. Mein Appell an die Waldbauern: Lasst Abgestorbenes stehen oder liegen! Darüber freut sich nicht nur der Borkenkäfer. Viele Organismen leben da-



von, Totholz zu zersetzen und die Nährstoffe wieder verfügbar zu machen.

(Dieter Kunzendorf)



Johannes-Kirchengemeinde
Quelle-Brock

Gottesdienste weiterhin
nur online!

Angesichts der steigenden Corona-Infektionszahlen verzichtet die Johannesgemeinde weiterhin auf Präsenz-Gottesdienste. Mit dieser Entscheidung folgt das Presbyterium dem neuerlichen Appell von Bundes- und Landesregierungen.

Als Alternative bieten wir Gottesdienste online, textliche Impulse auf der Internetseite und die eine oder andere kleine Aktion an. Weitere Informationen dazu folgen in den nächsten Tagen unter www.quelle-brock.de
Alle Ansprechpartner weiterhin für Sie erreichbar. Falls Sie ein Anliegen ans Gemeindebüro haben, nehmen Sie bitte zunächst telefonisch oder per Mail Kontakt auf.



Die Johanneskirche im Internet:
www.quelle-brock.de
www.facebook.com/QuelleBrock



FMK. STEUER

www.fmk-steuer.de

DIE NEUE
FMK KANZLEI APP



Eine mobile Lösung für alle Fragen
rund um das Thema Steuern.



Besuchen Sie ebenfalls
unsere neue Webseite:
www.fmk-steuer.de

Finke Marquardt Kaup
Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft
Oberstr. 1a • 33602 Bielefeld
T: 0521/399097 10 • F: 0521/399097 20
info@fmk-steuer.de

Fortschrittlich.
Mandantenorientiert.
Kompetent.

Kath. Pfarrei St. Elisabeth
Herz-Jesu-Gemeinde

Brackwede-Quelle



Mackebenstraße 17
33647 Bielefeld
Tel. 584 8270 • Fax: 5848 27 99

Pfarrbüro: wegen Corona-Virus geschlossen

Aktuelle Termine unter:
www.pv-herzjesu-stmichael.de/

Neuapostolische Kirche

Quelle-Steinhagen, Steinhagen,
Lange Str. 104



In unseren Präsenzgottesdiensten sind nur beschränkte Teilnehmerzahlen möglich. Jeder muss sich zuvor telefonisch anmelden und seine Kontaktdaten bekannt geben, wie von der Regierung gefordert. Eine FFP2-Maske ist auf dem Parkplatz und im Kirchengebäude vorgeschrieben. Änderungen sind aufgrund der aktuellen Corona-Lage möglich.



Mi.	05.05.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So.	09.05.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Do.	13.05.21	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
So.	16.05.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi.	19.05.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So.	23.05.21	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten Übertragung mit Stammapostel Jean-Luc Schneider
Mi.	26.05.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So.	30.05.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst Übertragung mit Stammapostel Jean-Luc Schneider
Mi.	02.06.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So.	06.06.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst

Alternativ bieten wir sonntags weiterhin um 10:00 Uhr Video-Gottesdienste über folgenden Link an:
<https://www.youtube.com/c/NeuapostolischeKircheWestdeutschland>



Alle Informationen finden Sie immer aktualisiert unter:
www.nak-bielefeld.de

Die Telefonübertragung wird es auch weiter für diejenigen geben, die nicht die technische Möglichkeit haben, den Video-Gottesdienst zu empfangen.

*Es stehen mehrere Rufnummern zur Verfügung:
+49 69 5060 9806 +49 69 5060 9808
+49 69 5060 9807*

Jede Nummer verfügt über begrenzte Kapazität. Sollte der Anschluss besetzt sein, dann bitte eine andere Telefonnummer verwenden.

Es handelt sich um normale Festnetznummern, die bei Verträgen mit „Festnetz-Flatrate“ keine zusätzlichen Kosten verursachen. Bei Verträgen ohne Flatrate können je nach Tarif Gebühren seitens des Telefonanbieters anfallen.

Eine Wohnung in Bielefeld. Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer. Eine kleine Küche und ein kleines Badezimmer. Alles ist hell, gemütlich und ziemlich ordentlich. Hier lebt ein Mensch mit Strukturen. Doch das Leben von Waldemar S. lief nicht immer in geregelten Bahnen.

Der 48-Jährige gebürtige Pole verließ mit 15 Jahren sein Heimatland. „Erwachsen geworden bin ich dann in Frankfurt am Main“, berichtet er. Er macht dort sein Abitur, wird kurz danach zum ersten Mal Vater. Jetzt muss er eine Familie ernähren und nimmt einen Job am Flughafen an, statt eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Einige Jahre später werfen ihn berufliche Ereignisse aus der Bahn. Diese führen letztendlich dazu, dass sein jüngster Sohn Bruno im Jahr 2019 in eine Pflegefamilie kommt. Damals wohnt Waldemar S. noch in Frankfurt. „Ich hätte alles dafür getan, um Bruno wiederzubekommen“, sagt er. Und so nimmt er den Vorschlag des Jugendamts an, mit dem heute Zweijährigen nach Bielefeld zu ziehen. Ihr neues Zuhause wird nun eine Mutter-Vater-Kind-Wohngruppe, die von der FLEX Jugendhilfe gGmbH, einer Tochtergesellschaft der Diakonischen Stiftung Ummeln, betreut wird.

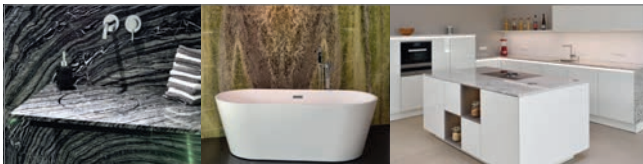
In dieser Einrichtung leben die Mütter oder Väter mit ihren Kindern in einzelnen Appartements. Geteilt werden die Gemeinschaftsräume wie Wohnzimmer, Küche oder Esszimmer.

Die Mütter oder Väter mit ihren Kindern werden 24 Stunden durch pädagogische Fachkräfte betreut und begleitet. Ziele sind die Sicherung des Kindeswohls und die Erarbeitung einer selbstständigen Lebensperspektive.

Hier wird jedoch schnell klar: Waldemar S. steht mit beiden Beinen im Leben und braucht nicht die engmaschige Betreuung, die die Wohngruppe bietet. Er ist bereit für den nächsten Schritt:



Freuen sich auf die gemeinsame Zukunft: Waldemar S., sein Sohn Bruno und seine Lebensgefährtin Agnieszka suchen zurzeit nach einer gemeinsamen Wohnung.



TREPPEN & FENSTERBÄNKE
BODENBELÄGE
BÄDER
KERAMIK
KÜCHENARBEITSPLATTEN
PLANUNG & VERLEGUNG

Ausstellung & Produktion
Eisenstraße 4, 33649 Bielefeld
Fon 0521. 94 66 10

Ideen leben.
jauer.
www.jauer-natursteine.de

Mit Unterstützung der Mitarbeitenden der Jugendhilfe bezieht er nach nur drei Monaten eine eigene Wohnung.

Stationäres Einzelwohnen nennt sich dieser Ansatz, bei dem die Klientinnen und Klienten weitestgehend selbstständig wohnen, dennoch immer im engen Kontakt mit der Jugendhilfe stehen. Und hier fühlt Waldemar S. sich gut aufgehoben.

„Wir mussten zwar erst mal Vertrauen gewinnen. Aber bessere Mitarbeiter als hier kann man sich gar nicht vorstellen“, sagt er. Die Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe sind für ihn jederzeit erreichbar – auch abends oder am Wochenende.

Und nun steht Waldemar S. vor dem nächsten Schritt: Gemeinsam mit Bruno und seiner Lebensgefährtin Agnieszka sucht er nach einer eigenen Wohnung. Es gäbe auch Wohnungsangebote aus Frankfurt, aber für ihn ist klar, dass die Familie in Bielefeld bleibt. „Bruno geht hier in den Kindergarten, hat sich hier eingelebt und hat einen tollen Kontakt zu den Erziehern und den anderen Kindern.“

Das Team „Stationäres Einzelwohnen“ begleitet Jugendliche und junge Eltern mit ihren Kindern auf dem Weg in ein selbstständiges Leben.



Unterstützt junge Eltern und Jugendliche: Kathrin Vogel ist Koordinatorin für das Stationäre Einzelwohnen der FLEX Jugendhilfe gGmbH.

Sie leben in Wohnungen, die ihnen die Diakonische Stiftung Ummeln zur Verfügung stellt. Dort stehen ihnen die Mitarbeitenden unterstützend zur Seite. „Wir haben neben den regulären Betreuungszeiten auch immer eine 24-Stunden-Rufbereitschaft“, erklärt Kathrin Vogel, Koordinatorin Stationäres Einzelwohnen der FLEX Jugendhilfe gGmbH.

Die Wohnungsmieten und der tägliche Bedarf der Klientinnen und Klienten wird von den Jugendämtern refinanziert. Was oftmals fehlt, ist Geld für die Ersteinrichtung

der Wohnungen. Spenden helfen, die Anschaffung von Möbeln oder Küchenausstattung zu finanzieren. (QB)

Weitere Informationen zum Stationären Einzelwohnen der FLEX Jugendhilfe gGmbH gibt es bei Kathrin Vogel, Telefon 0521-4888213, E-Mail: k.vogel@ummeln.de.



Naturbad News

Die Vorbereitungsarbeiten für die Badesaison 2021 gehen voran, obwohl zurzeit niemand weiß, wann und unter welchen Bedingungen das Naturbad geöffnet werden kann. Das teilt das Naturbadteam mit und bittet trotzdem um Unterstützung: „Wer uns helfen möchte, ist herzlich willkommen. Aber meldet Euch an per E-Mail (naturbad.brackwede@gmail.com) oder WhatsApp (0178-3441512).“

Die Naturbadfreunde gehen davon aus, dass der Kassendienst auch in diesem Jahr erneut von der Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF) geleistet wird und das Büro des Naturbadvereins wieder in die „Besenkammer“ umziehen muss. Es wird damit gerechnet, dass auch 2021 das Online-Ticket-System zum Einsatz kommt.

Auf der Homepage der BBF (www.bielefelderbaeder.de) ist zu lesen, dass aufgrund der aktuellen Beschlüsse von Bund und Ländern zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus alle Bäder und die Oetker-Eisbahn bis auf Weiteres geschlossen bleiben: „Diese zwingenden Maßnahmen setzen wir schweren Herzens um, jedoch genießen die Sicherheit und Gesundheit aller Gäste sowie Mitarbeiter höchste Priorität. Sobald es die Pandemie-Lage zulässt, sind wir wieder für Sie da!“ (lü.)

An diese Nummer können auch SMS oder WhatsApp-Nachrichten verschickt werden.

Telefonnummer:

0178 - 3 44 15 12

Goldbeck-Kita-Erweiterung und Sporthalle für Mitarbeiter



Der Rohbau wird zur „Galerie auf Zeit“. Die Gäste (v. l.): Ilka Goldbeck, Andreas Isenbeck (Leiter der Goldbeck-Niederlassung Bielefeld) Kita-Leiterin Christine Mahnken, Goldbeck-Projektleiter Frank Derbogen und die beiden Vertreter der von Laer Stiftung, Björn Wasielke-Buschkamp (Bereichsleiter Hilfen zur Erziehung), und Antje Meyer-Gertenbach (Bereichsleiterin Kindertagesstätten)

Die bauliche Erweiterung der Kita „GOLDBECKchen“ in Ummeln liegt genau im Zeitplan. Jetzt wurde der Rohbau weitgehend fertiggestellt – und gleich in eine Galerie verwandelt: Die Kinder der Kita malten, wie sie sich ihre Traum-Kita vorstellen, und durften die Wände ihres künftigen Domizils schon einmal mit den Bildern schmücken.

Neben einem Personalbereich, Küchenzeilen, Gruppen- und Schlafräumen für die GOLDBECKchen-Minis birgt der Neubau auch eine Sporthalle für Goldbeck-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Zudem entstehen ein Gymnastikraum und eine Dusche

für diejenigen, die mit dem Rad zur Arbeit kommen. Im Sommer soll das Projekt abgeschlossen sein.

Zur Verkürzung der Wartezeit und voller Vorfreude auf die neuen Räume griffen die Kita-Kinder jetzt zu den Buntstiften und ließen ihrer Fantasie freien Lauf.

Frei nach dem Motto: Wir malen uns eine Traum-Kita!

Beim Ortstermin mit Diplom-Ingenieurin Ilka Goldbeck, die das Projekt betreut, und Kita-Leiterin Christine Mahnken erfreuten sich Björn Wasielke-Buschkamp und Antje Meyer-Gertenbach von der von



Klare Ansage – hier wünscht sich jemand ein Schwimmbad mit Rutsche für die Kita-Erweiterung. Ob's klappt?



Aufmerksam betrachten die Gäste die „Galerie auf Zeit“.

Fotos: © goldbeck GmbH

Mein Sparschwein in Corona-Zeiten

Laer Stiftung – der Betreiberin der Kita – über die Kunstwerke, die die noch kahlen Wände des Rohbaus in eine farbenprächtige Galerie verwandelten. Im Anschluss wurden die Bilder an den Bauzaun gehängt; sie sind dort bis zu dessen Abbau zu bewundern. Vielleicht sorgen sie auch für Aufmerksamkeit bei potenziellen künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Die Kindertagesstätte sucht neue Erzieherinnen und Erzieher zur Verstärkung ihres Teams.

(QB)

„Welches Schweinderl hätten S‘ denn gern?“, hat Robert Lembke am Anfang seiner Quiz-Sendung „Was bin ich?“ auch immer gefragt. – Nach einem kurzen Blick auf den gut gefüllten, gläsernen Bauch meines Sparschweins war die Antwort klar, aber ...

Vor zwei Jahren hatte ich beschlossen, eine Rundreise durchs Elsass zu buchen, dazu hatte ich mir ein gläsernes Sparschwein zugelegt und begonnen, alle Zwei-Euro-Münzen darin zu horten. Das sollte mein Taschengeld werden für die geplante Reise. Voller Freude konnte ich sehen, wie mein Schwein täglich dicker wurde. Ich schüttelte die Geldstücke hin und her und versuchte zu schätzen, wie viele es wohl inzwischen waren. Bei meiner Hochrechnung würden es bis zum Reisebeginn bestimmt um die 500 Euro werden.

Dann kam Corona mit Ausgangsbeschränkungen, geschlossenen Läden, Restaurants und Kneipen sowie auch flächendeckend der bargeldlose Zahlungsverkehr. Keine Barzahlung, kein Wechselgeld, also auch kein Futter mehr für mein Schwein. Ich verordnete ihm eine Esspause, es war gut im Futter und würde es schon überstehen.

Aber irgendwie fiel mir in den darauffolgenden Wochen auf, dass es immer dünner wurde. Es war hoffentlich nicht krank. Ich stellte es vorsichtshalber auf die Küchenwaage und kontrollierte jeden Samstag sein Gewicht. Und tatsächlich, einige Wochen später wog es nicht einmal mehr die Hälfte. Ich war ratlos.

Aber dann, einem Montag kurz nach Ostern, sehe ich, wie sich mein Mann, bewaffnet mit einem Küchenmesser, sich über das abgemagerte Schwein beugt. Er will es doch wohl nicht schlachten?! „Was machst du da?“

– „Ich brauche nur Kleingeld für die Parkuhr.“ Bevor das Schwein völlig verhungert, habe ich das Rauspulen des letzten Geldstückes strikt untersagt.

Hoffentlich kommt bald die Zeit, in der ich es mit Wechselgeld wieder fett füttern kann.

(bir)



remonte®

75 Jahre
1945-2020

HELLWEG

Bielefeld-Quelle • Tel.: 45 15 42
www.schuhhaus-hellweg.de

AK Annette Knapp
Friseurmeisterin

Termin nach Absprache
Dienstag bis Freitag:
Telefon 0521 450221

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Stadtradeln 2021

Im vergangenen Jahr gab es zwar wieder eine Ortsteilgruppe im Zuge des Stadtradelns 2020, aber die Auswertung wurde im Queller Blatt nicht kundgetan. Das Stadtradeln sollte nach so vielen Jahren schon ein Selbstläufer sein. Dennoch, für 2021 existiert wieder die Ortsteilgruppe „Quelle fährt Rad“ – im Aktionszeitraum für Bielefeld vom 31.5. bis zum 20.6.2021.

Jeder radfahrende Queller ist herzlich willkommen, der Gruppe beizutreten. Die Regeln, altbekannt: Jeder Weg mit dem

Fahrrad – ob in der Freizeit oder zur Arbeit, die Radtour, die Besorgung – darf im Kilometertagebuch eingetragen werden. Besonders in den aktuellen Zeiten brauchen wir etwas Ablenkung mit der Fokussierung auf andere wichtige Dinge: z. B. das Radfahren. (NFJ)



Joseph van Ginneken
Garten und Landschaftsbau

0176-58893793
galabauquelle.de
sv14443@gmail.com
Schürhornweg 10
33649 Bielefeld

Galabau Quelle
Kompetenz unter dem Turm



Ambulanter Pflegedienst FLEX® innoCare gGmbH gestartet

Seit dem 01.12.2020 betreibt die Flex Eingliederungshilfe gGmbH einen ambulanten Pflegedienst, die FLEX® innoCare gGmbH. Er hat seinen Sitz im alten Pastorenhaus an der Veerhoffstraße 3 in Ummeln.

Die FLEX® innoCare gGmbH wird sowohl Leistungen nach SGB XI als auch SGB V anbieten. Sie soll Menschen, die in der ambulanten Versorgung leben, ebenso unterstützen wie Menschen, die in unseren besonderen Wohnformen leben und besondere behandlungspflegerische Leistungen benötigen. Darüber hinaus übernimmt das Team mit der Pflegedienstleitung Anastasia Znamenok auch Verhinderungspflege, Entlastungsleistungen, hauswirtschaftliche Leistungen und Beratung von pflegenden Angehörigen.

Bei Fragen können Sie sehr gern Anastasia Znamenok und ihr Team kontaktieren unter Telefon: 0521- 4888-134 oder 0170-2264517.



– Anzeige –
Pflegedienstleiterin Anastasia Znamenok und ihr Team bieten vielfältige Unterstützung.

Unser Team sucht noch Verstärkung.

Mehr Infos: <https://www.innovative-pflege-bielefeld.de/jobs/>

Unser **Forschungsteam der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Evangelischen Klinikum Bethel** sucht **Kinder und Jugendliche** im Alter von 10 bis 17 Jahren, die Lust haben, an spannenden Forschungsprojekten teilzunehmen. Wir bieten Einblicke in psychologische Untersuchungen und wissenschaftliche Forschung. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. ☎ 0521-772-76959, forschung-kjp@evkb.de, evkb.de/forschung-kjpp

PREISSENKUNG! Gepflegtes 4-Familienhaus mit Garagen: Aki892 in Steinhagen-Brockhagen, 363,80 m² WF, 901 m² GF, Bj 2006, Energietr. Strom, A+, Verbrauchsausw. 23,2 kWh/(m²*a), KP 825.000,-€ zzgl. 3,57% Prov. inkl. 19% MwSt. ☎ 05201-6619220, info@am-kirchplatz-immobilien.de

Male Bilder nach Ihren Vorlagen und Wünschen. Kontakt am besten über E-Mail: info@petersens-atelier.de oder ☎ 0521-4177677 (AB).

Seniorengerechte Eigentumswohnungen am Haller Postweg: Neubauprojekt 5-FH mit Balkon, Kellerraum, Aufzug und PKW-Stellplatz. Wohnflächen EG/OG 70-80 m², Penthouse 130 m². Weitere Infos unter ☎ 05201-6619220, info@am-kirchplatz-immobilien.de

Rentner, 66 ½ Jahre, sucht dringend Arbeit als Reiniger oder Haushaltshilfe (Büro, Treppen, Fenster) oder andere Arbeit (auf 450 Euro oder Steuerkarte); habe Mo., Di., Mi., Do., So. Zeit; langjährige Erfahrung (31 ½ J. Metallarbeiter, 2 J. Autoshlosser, 8 J. Haushaltshilfe, 18 J. Reiniger), wohne in Steinhagen am Hallenbad, ☎ 0170-3650644 (ab 19 Uhr)

Sonnenschutz-Rollo, elektrisch m Fernbedienung, 3 m breit, bis 3,20 lang, für große Fensterfront (innen), Stoff hellgrün, wenig gebraucht, 399 € VHB (NP 750). mobil 0170-7720135 oder ld.herrmann@web.de

„Baumpflege Maurer“ – Fachbetrieb f. Baumpflege u. Baumfällung. Mobil: 0179/5093386 o. www.baumpflege-maurer.de

Ehepaar (beide 57 Jahre jung) sucht Wohnung bis 80 qm, nach Möglichkeit behindertengerecht oder ebenerdig, im Raum Quelle und Umgebung; ☎ 0521-443088 .

Ich biete schöne Steiff-Tiere, Replika, Handpuppen und alte Puppen. ☎ 0521-451551.

Handarbeitsstübchen Lehner

Buchenstr. 7, Bielefeld, ☎ 05 21- 3 29 77 85
ab 01.01.2021 neue Öffnungszeiten!

Einsam in Quelle – Sie, neu in Quelle, sucht Kontakt zu Leuten +/- 70 Jahre alt zum Gedankenaustausch, Laufen und – hoffentlich bald wieder – für Kino, Theater, Museumsbesuche, Reisen ..., ☎ 0521-77013317.

Ich suche Gartenarbeit; mobil: 0176/43227819

Redaktionsassistentin mit gesichertem Einkommen, alleinstehend, NR, ruhig, ohne Haustiere, sucht 2 ZKB, zw. 40-50 qm, gern in Quelle oder Umgebung. Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen, ☎ 0177-1823114 oder susanne-thiel@web.de

Gartenarbeiten aller Art, Teiche und Bachläufe, Baumpflege und Baumfällungen, Pflanzenschutz, Pflasterungen, Bodenaustausch, Winterdienst u. v. m., Garten-Quelle, mobil: 0173-3660669, ☎ 0521-39952500.

Komf. FEWO in Fuhlendorf, Nähe Rügen, 2-6 Pers., Waserblick, Hafennähe, Garten, PKW-Stellpl., Prospekt unter mobil: 0175-2231889 und ☎ 038231-779724. www.ferienimhausgudrun.de

Haus/Grundstück im Umkreis von Quelle gesucht! Kl. Familie sucht seit 5 Jahren ein Zuhause (Er: Niederlassungsleiter, Sie: IT Sales Admin.); wir sind dankbar für jedes Angebot! Belohnung nach Kauf: 2.500 €, Mobil: 0162-4303596, s-emer@web.de

Kleinanzeigen

Eine private Kleinanzeige im Queller Blatt kostet 2,50 €. Telefonische Anzeigenannahme ist nicht möglich. Für den Inhalt übernehmen wir keine Verantwortung. Senden Sie bitte Ihren Anzeigentext + 2,50 € an: Queller Blatt, Carl-Severing-Str. 115, 33649 Bielefeld, E-Mail: quellerblatt@gmx

Suche Gartenarbeit, habe viele Jahre Erfahrung, mache alles, was zu einem Garten gehört. Wenn Sie Hilfe im Garten brauchen, bitte melden Sie sich unter ☎ 0176-43298771.

Zuhause in Quelle gesucht! Dreiköpfige Familie möchte gerne in Quelle leben und hier ein Haus (ca. 150-180 qm) mit Garten erwerben. Wir freuen uns über Ihr Angebot! ☎ 0160-94183766

Alles fürs Haus: Wir bieten Gebäudereinigung, Gartenarbeit, Winterdienst, mobil: 0151-70220255, SHAQIRI Immobilienservice

Übernehme Änderungsarbeiten; Termine unter: Inge Kinder (früher Nähstübchen), ☎ 05204-920948.

Radlers Saitenwind – der priv. Gitarrenunterricht bei Ihnen zu Hause, für Kinder, Jugendliche u. Erw., ☎ 0521-487509, E-Mail: volker.radler@online.de

www.mersch-garten.de: Grabgestaltung, Gartenpflege, Gehölzschnitt, kreative naturnahe Bepflanzungen und Gartengestaltung, mobil: 0151-56141174.

Suche Garage oder Lagerraum in Quelle und Umgebung, ☎ 0521-443088.

Die Queller Handwerker – Kompetenz in Ihrer Nähe



**elektro
Arning**

Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten

Antennenanlagen Telefonanlagen
Haussprechanlagen Netzwerktechnik

Carl-Severing-Str. 126 Tel. 05 21 / 45 05 61

Ihr zuverlässiger Partner –
Fachkraft für Wärmedämmtechnik

Neubau Umbau Renovierung

Hans Lagerquist



Queller Straße 152
Telefon (05 21) 44 28 07

seit
1965

**Malermeister
HOLGER RATHMANN**

www.malermeister-rathmann.de

Qualität setzt sich durch!



☎ 0521 - 45 37 53
☎ 0172 - 82 11 114
✉ info@malermeister-rathmann.de
🌐 www.malermeister-rathmann.de
📍 Albertstraße 9a • 33649 Bielefeld
📍 Lager/Büro - Queller Straße 128

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenverleagarbeiten
- Eigener Gerüstbau



**Niehoff
Zimmererei
Bedachung**

Zimmerermeister · Dachdeckermeister

Genfer Str. 4
33649 Bielefeld Tel. (0521) 400 27 88

www.zimmerermeister-niehoff.de



Tischlermeister Holger Kleen

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten

Ferdinandstr. 21 a • 33649 Bielefeld
Tel. 0521-452801 • Fax 0521-452800
Mobil 0172 3881951

info@tischlerei-in-bielefeld.de • www.tischlerei-in-bielefeld.de

ARNOLD SMODE

Inh. Bernd Spähn

- Gas- und Ölheizungen
- Wartung
- Klempnerei
- Installationen
- Wärmepumpen-Anlagen
- Badplanung
- Solar-Anlagen

Kupferheide 15 · Tel. (05 21) 4 58 10
Notdienst (01 71) 9 97 78 25

Die Queller Handwerker sind immer für Sie da!